

Der

Budoka

K 10339

Juni 2018
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 10

Judo: Kata-Europa-
meisterschaften
in Koper

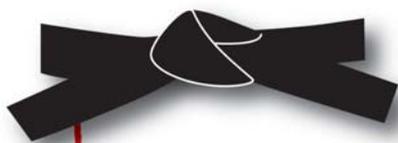
SEITE 14

11. Nationale Spiele
von Special Olympics
in Kiel

SEITE 32

NWTV-NRW-
Meisterschaften
in Dortmund

Titelthema:
Jiu Jitsu
Deutsche
Meisterschaften
Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Thomas Droll-Ostkamp
Tom-Rinck-Str. 7
59302 Oelde
Tel.: 0157 37358567
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail:
antonio.deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

(Nicht nur) ein Fest der Lebensfreude

Sport ist so viel mehr als Bewegung. Sport ist Emotion, ist Begeisterung, ist Wettkampf, ist Gemeinschaft und immer noch viel mehr. Sichtbar wurde dies auch in Kiel. Bei den Special Olympics, den Nationalen Spielen der Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung, ist die Kraft des Sports an jeder Ecke zu spüren.

Gemeinsam stark – so heißt das Motto des fünftägigen Sportfestes, und es wird nicht propagiert sondern gelebt. In 16 von insgesamt 19 angebotenen Sportarten gibt es die sogenannten Unified-Wettbewerbe, an denen mehr als 1.000 Menschen teilnehmen, davon 430 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung, und gemeinsam Sport treiben. Damit gibt es mehr inklusive Angebote und Projekte als jemals zuvor. Beispiel sind inklusive Mannschaftswettbewerbe, eine inklusive Redaktion, die über die Spiele berichtet, oder eine Unified-Lounge zum zwanglosen Treffen. Wer bei den Special Olympics mitmacht oder auch nur zusieht, kann hautnah miterleben, was der Sport in Sachen Inklusion in der Gesellschaft bewegen kann.

Das ist durchaus eines der Ziele der Nationalen Spiele. Der Verband Special Olympics Deutschland (SOD) als Ausrichter will nicht zuletzt dazu beitragen, durch die Spiele auf den Lebensalltag von Menschen mit geistiger Behinderung hinzuweisen und langfristig Verbesserungen für sie zu erreichen. Allein die öffentliche Aufmerksamkeit, die die Spiele speziell in dieser Woche erlangten, sollte mehr Menschen für das Thema sensibilisieren und Berührungängste abbauen. Und damit sich das eben nicht nur auf diese Woche beschränkt, sondern langfristig nach innen und außen wirken kann, werden die Spiele von einem wissenschaftlichen Kongress mit dem Titel „Lebenswelten inklusiv gestalten“ begleitet.

Überdies unterstreicht auch das begleitende Gesundheitsprogramm diesen Ansatz, Sportlerinnen und Sportlern mit geistiger Behinderung Unterstützung über den Sport hinaus zu bieten. Konkret werden in den sieben Bereichen „Fitte Füße“, „Besser Hören“, „Besser Sehen“, „Gesunde Lebensweise“, „Bewegung mit Spaß“, „Gesund im Mund“ und „Innere Stärke“ Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Gästen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Gesundheitsprävention für Menschen mit geistiger Behinderung auch im Alltag, direkt in Wohneinrichtungen und Werkstätten umgesetzt werden kann.

Noch aus einem weiteren, einem sportpolitischen Grund, war die Sportwoche in Kiel ein wichtiger Termin. Die Nationalen Spiele galten als Auftakt für die Bewerbung Berlins für die Weltspiele 2023. Bei einem guten Verlauf in Kiel könnten die Chancen für Berlin steigen, dem Konkurrenten Moskau zu trotzen. Weltspiele in Deutschland in fünf Jahren könnten die Anliegen des SOD noch stärker und nachhaltiger unterstützen.

Zunächst einmal aber begeisterten die Spiele von Kiel viele Menschen. Die rund 4.600 Athletinnen und Athleten schafften wieder diese unvergleichliche Special-Olympics-Atmosphäre, die alle so sehr genießen, von Trainerinnen und Trainern über Helferinnen und Helfer bis zu den Familien und Gästen.

Die Sportlerinnen und Sportler bestreiten mit viel Spaß und großem Engagement ihre Wettbewerbe entsprechend ihres Eides: „Ich will gewinnen. Und wenn ich nicht gewinnen kann, will ich mutig mein Bestes geben.“ Und so ganz nebenbei werden spielerisch beim gemeinsamen Sporttreiben und Anfeuern all die Effekte erzielt, auf die die Verantwortlichen setzen. Special Olympics ein unverzichtbarer Bestandteil von Sportdeutschland.

Ulrike Spitz (DOSB-Presse)

INHALT 6/2018

Der
Budoka

Verbände

Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	4
Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	8
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	23
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	26
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	27
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	28
Karate verband Nordrhein-Westfalen	30
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	32

Themen



Hapkido: Interview mit Patrick Behrendt vom HC Oelde, Weltmeister 2015

SEITE 26

Ju Jitsu: Achim Hanke (8. Dan Ju Jitsu) zu Gast in Kreuzau



SEITE 28

Krafttraining, Teil 95: Rumpfdrehen auf dem Pezziball **25**

Titelseite: Kampfszene bei den 11. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) in Erfstadt

Foto: Dagobert Hübel

Impressum	7
Bestellschein	12
Ausschreibungen/Protokolle	34



Deutsche Meisterschaften in Erfstadt

Von Meistern, dem Weg und Meisterschaft

Man kann dir den Weg weisen, aber gehen musst du ihn.“ – Mit diesen Worten des Zanshin Dojo Erfstadt wurden die Teilnehmenden und die Besucher der 11. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) beim aufmerksamen Betreten der Carl-Schurz-Dreifachhalle mit strahlendem Sonnenschein empfangen. Zum elften Male seit 1998 richtete der DJJB Deutsche Meisterschaften im Jiu Jitsu aus, nachdem schon seit dem Jahr 1992 regelmäßig erfolgreich eine Teilnahme an den Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) erfolgte. Wie in den Jahren seit den ersten Deutschen Meisterschaften im Jahre 1998 sind auch bei den elften Deutschen Meisterschaften in Erfstadt, welche vom Zanshin Dojo (VfB Erfstadt) ausgerichtet und organisiert wurden, erneut deutlich mehr als 250 Athleten – der älteste Jiu-Jitsuka über 70 Jahre jung (der Jüngste in der Nähe eines „Zehntels“...) – aus allen Teilen Deutschlands angereist. An den beiden Wettkampftagen wurden bei etwa 470 Starts jeweils auf sportliche Art und Weise die Deutschen Meister in den fünf relevanten Oberkategorien Random Attack (Zufallsangriffe), Pairs (Paardemonstration), Kata, Bodenkampf und Team auf mehreren Wettkampfmatten in mehr als 40 Unterkategorien ermittelt. Alle fünf Wettkampfformen streben den technischen Vergleich (nicht etwa nur den physischen!) an.

Mit dem eindrucksvollen und dynamischen Einmarsch der Wettkämpfer und Punktrichter mit entsprechender Begleitung der Taiko Trommeln (Nagare Daiko) wurden die 11. Deutschen Meisterschaften des DJJB um kurz nach 9:00 Uhr eingeleitet. Nachdem alle Jiu-Jitsukas –

ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, Kyu-, Mon- oder Dan-Grad – sich aufgestellt hatten, erfolgte die Begrüßung durch den Bürgermeister von Erfstadt Volker Erner, Repräsentant einer jungen Stadt, die im Jahre 1969 im Rahmen kommunaler Neugliederung gebildet wurde und dennoch Wurzeln bis in die Römerzeit aufweisen kann. Somit ein guter Ort für Meisterschaften im Jiu Jitsu. Für den Ausrichter sandte Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu) Grußworte an die Anwesenden, bevor die Meisterschaften nach der Begrüßungsrede des Präsidenten von DJJB und KID Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu), in Anwesenheit des Ehrenpräsidenten Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu) und der Landesleiter aus Rheinland-Pfalz (Harald Westrich, 6. Dan Jiu Jitsu) und Baden-Württemberg (Achim Wiemer, 4. Dan Jiu Jitsu) mit einem kraftvollen „Rei!“ eröffnet wurden.

Nationalhymne a cappella

Josef Djakovic wünschte sich vorab in seinem Grußwort „(...), dass diese Meisterschaften dazu beitragen können, das öffentliche Interesse an dieser schönen Kampfkunst zu wecken (...), und dass sie bei allen Aktiven und Interessierten einen sportlich fairen, guten und bleibenden Eindruck hinterlassen möge, damit jeder diese Meisterschaften in positiver Erinnerung behalten möge.“ Zur Erinnerung gehört auch Tradition, die im Deutschen Jiu Jitsu Bund mit seinem Leitspruch *Effektive Selbstverteidigung und traditionelle Werte* hoch geschätzt wird. Traditionsgemäß wurde folglich die Nationalhymne Deutschlands vorgetragen, diesmal a cappella von Fabian Schmel-



cher gesungen. Es war für die berührten Zuhörer aber auch ein weiteres würdiges und ästhetisches Element des Rahmenprogramms. Apropos Rahmen: Meisterschaften und sportliche Ereignisse brauchen auch besondere Rahmenbedingungen. Schon im Vorfeld hatten sich seit Monaten in intensivster Weise die Mitglieder des ausrichtenden Vereines von der Spitze bis in die Verästelungen hinein – in der Regel auch als Familie und Freunde bekannt – für die zwei Meisterschaftstage engagiert und die Planung dieses sportlichen Großereignisses übernommen, und zwar buchstäblich von „Aufbau“ bis „Zahlen der Teilnehmenden“. Solche Großereignisse können nur erfolgreich sein, wenn alle – von der Basis des Vereines bis in die Verbandsspitze hinein – miteinander für das Große und Ganze arbeiten und überall die Lücken geschlossen werden. Das betrifft die Vorbereitung auf und abseits der Matte, denn die Teilnehmenden in den zahlreichen Kategorien müssen von den Lehrern vorbereitet, begleitet und motiviert werden, und zwar über Monate hinweg. Ein Team trainiert sich nicht von selbst, hier ist die „Logistik“ der Vereine gefragt – motivierte Eltern und Freunde wissen sicherlich, was gemeint ist ... Gemeinschaftliches Zusammenarbeiten schafft die „runde“ Sache, die den Budoka erst zu dem macht, was er ist: Ein Mensch, der im Zyklus des Lebens lernt, vom Lernen profitiert, Wissen an Begeisterte weitergibt, bis diese schließlich ihrerseits das gesammelte Wissen weitergeben können, und man vielleicht irgendwann wieder zu seinem eigenen Ursprung zurückkehrt.

Somit kann man mit Fug und Recht behaupten, dass sich hier in Erftstadt im wahrsten Sinne des Wortes wieder alles schließt und fügt. Der Kreis im Kreis bzw. Punkt im Punkt ist ein wesentliches Merkmal, welches sich im Emblem der Korporation Internationaler Dantträger (KID) und ebenso im Emblem des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) wiederfindet; denn Kreis und Punkt haben in ihrer runden Form weder Anfang noch Ende. Der Reichtum der deutschen Sprache ermöglicht es uns bei dem Wort *Meisterschaft*, auch einmal über die Meisterschaft des Individuums, das einem *Weg* folgt, nachzudenken.

Wachsamkeit in alle Richtungen

Mit der Teilnahme an einer Meisterschaft im Sinne einer sportlichen Veranstaltung ist der Budoka – wenn er „Gold“ geholt hat – sicherlich in einem sportlichen Sinne Meister. Doch der Budoka will mehr. Soll mehr. Kann mehr. Der Erfolg soll doch schließlich anspornen, auf der Matte noch intensiver weiterzumachen, um hier weiter an dem eigenen (inneren und äußeren) *Weg* zu arbeiten. Am eigenen Anspruch, was den Wunsch nach Perfektion einschließt. Die Meisterschaften helfen hierbei und schaffen wegen des technischen Vergleiches (mit dem Ziel der Perfektion) als Schwerpunkt keinen Widerspruch zum Gedanken des Budo, denn wir treffen wie im Alltag überall auf Hin-



Aktion auf der Matte

demisse auf dem Weg, die überwunden werden wollen, auf Schwächen, denen wir uns mit Kraft entgegen stellen, auf ein plötzliches Wachstum und einen Erfolg, der erst mal „verpackt“ sein will. Wenn der Budoka beim Übergang vom Schüler zum Meister möglicherweise schon das „Meiste“ geschafft hat, dann kann er sich auf eine neue Ebene begeben und ... wieder neu anfangen. Nicht bei Null, aber auch nicht bei Hundert. Das alles sind Aufgaben für den Budoka, die sehr viel mit Charakterbildung und -schulung zu tun haben. Zanshin (jap. Wachsamkeit) spielt hier eine bedeutende Rolle. Zanshin, das heißt auch Wachsamkeit in alle Richtungen, die eigene Entwicklung eingeschlossen. Der Ausrichter führt dieses wichtige Ziel des Budoka richtungsweisend im Namen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass an diesem Meisterschaftswochenende die Leistungen der Jiu-Jitsukas wieder auf einem beachtenswert hohen Niveau lagen, so dass die Sieger stolz sein dürfen auf ihren Erfolg. Verdient ist verdient! Wer nicht auf dem „Treppchen“ stand, dem soll gesagt sein, dass es manchmal sehr knapp war! Und die Punkt- und Mattenrichter, welche im Rahmen der Aus- und Fortbildung des DJJB über Jahre hinweg Urteilskompetenzen erworben haben, hatten es stellenweise wirklich nicht leicht. Dies war bei der Qualität des Gezeigten auch nicht einfach und manchmal zählten kaum sichtbare Details – oder glückliche Fügung, ein Zufall oder eine hervorragende bzw. schlechte Tagesform, welche im Endeffekt über den Sieg nach Fähnchen „Rot“ oder „Weiß“ entschieden. Oft ist es auch die Erfahrung vorheriger Meisterschaften, die einen entscheidenden Vorteil gebracht hat, was somit als Motivation für die Zukunft gelten darf: „Nach den Meisterschaften ist ... vor den Meisterschaften...“ Doch es zählen nicht nur die Polaritäten Sieg oder Niederlage, denn jeder, der sich auf die Matte begibt und an einer Meisterschaft teilnimmt, geht mit einem Gewinn in Form eines Zuwachses an Erfahrung nach Hause. So war es auch diesmal. Gewonnen haben aber auch die Zuschauer, denn sie konnten spannenden Vorkämpfen beiwohnen und mit ihren Favoriten mitzittern: Da sah man Elternteile, Freunde und Bekannte in den Zuschauerrängen, manche mit der Kamera am Mattenrand oder beim Kaffee sitzen, während sie leidenschaftlich über das Wettgeschehen philosophierten.



Freude am Erfolg



Gemeinschaft

Der gesamte Samstag ist für die Vorkämpfe in den Wettkampfdisziplinen Random Attack, Pairs und Bodenkampf reserviert gewesen, während am Sonntag die Finalkämpfe im Random Attack, Pairs und Bodenkampf sowie die Entscheidungskämpfe in den Wettkampfkategorien Kata und Team folgen sollten. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg, denn es hieß, sich Kampf um Kampf nach vorne zu arbeiten. Der Erfolg der 11. Deutschen Meisterschaften betraf aber nicht nur die motivierten Wettkämpfer, sondern alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf und abseits der Matte und spiegelte sich buchstäblich in Ablauf und Organisation der Großveranstaltung wider. Nach einem langen Wettkampftag hieß es am Samstagabend die Matte zu verlassen. Die Gedanken an den vergangenen ersten Wettkampftag und an den kommenden zweiten vereinten sich in einem freundschaftlichen Beisammensein der Jiu-Jitsukas aus ganz Deutschland. Es war im Nachhinein betrachtet ein Abend, der neben dem Geselligen auch das Verbindende – etwas von Yin und Yang – suchte und fand.

Verein der Herzen

Wie bei Yin und Yang folgt auf die Nacht der Tag: Hier war es der Sonntagmorgen, der mit einem guten Frühstück aufwartete, um Kämpfer, Matten- und Punktrichter sowie das Organisationsteam einschließlich Zuschauer auf spannende Endkämpfe vorzubereiten. Nach den Finalkämpfen am Sonntagnachmittag stand es dann fest: „Verein der Herzen“ wurde der Zanshin Dojo Erfstadt, welcher sich mit 4 x Gold, 5 x Silber und 2 x Bronze auf Platz vier vorkämpfte. Erfolgreichster Einzelverein darf sich der Zen-Bogyo-Do Otterbach in Rheinland-Pfalz nennen, denn seine Jiu-Jitsukas holten insgesamt 15 Gold-, zwölf Silber- und zehn Bronzemedailien. Erfolgreichste Teilnehmer waren Dominik Löser (Bujindo Mülheim) und Peter Fischer (Zen-Bogyo-Otterbach), welche jeweils drei Gold- und eine Silbermedaille ins Heimatdojo mitnehmen durften. Die Vereine aus NRW konnten ihre guten Leistungen der vergangenen Jahre behaupten (siehe Medaillenspiegel DM 2018 www.djbb.de).

Abgerundet wurde der große Erfolg bei diesen 11. Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu, welche in einer Stadt ausgerichtet wurden, in der Sport hoch im Kurs steht, durch eine von den Kämpferinnen und Kämpfern geschaffene gute Atmosphäre, das sehr gute Catering



Auf dem Treppchen

und die ausgezeichneten Rahmenbedingungen, die zahlreiche Möglichkeiten boten, den Meisterschaften beizuwohnen. Der Dank für die diesjährigen bemerkenswerten Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu geht an alle Wettkämpfer und den Zanshin Dojo Erfstadt mit seinen zahlreichen freiwilligen Helfern und seinem großen ehrenamtlichen Engagement sowie an das großartige Publikum, das die Wettkämpfer über beide Tage begeistert unterstützt und angefeuert hat. Und wenn Applaus und Trubel langsam verklingen, bleibt der Eindruck der faszinierenden Kampfkunst Jiu Jitsu mit ihren zahlreichen Facetten ...

Die Deutschen Meisterschaften haben gezeigt, wie viel Kräfte in den Kindern und Jugendlichen – natürlich auch in den dem Jugendalter erwachsenen Erwachsenen – stecken, sie müssen nur geweckt und zum Guten hin entwickelt und gepflegt werden: die Kräfte. Dojo und regelmäßiges Training mit erfahrenden Lehrern – das sind die unverzichtbaren Rahmenbedingungen, um durch Jiu Jitsu Körper, Seele und Geist zu stärken und in ganzheitlicher Weise zu entwickeln. Wir wünschen allen Jiu-Jitsukas, die an den Deutschen Meisterschaften 2018 teilgenommen haben, auch weiterhin alles Gute. Diejenigen, die noch nicht aktiv teilgenommen haben oder nach diesen Meisterschaften mit dem Gedanken der Teilnahme spielen, sind herzlich eingeladen, im sportlichem Wettkampf, im Zeichen von Fairness, Respekt und Freundschaft ihr Können zu zeigen und ... vielleicht schon bald mit „Edelmetall!“ auf das „Treppchen“ zu gelangen. Vorher kann man aber auch einfach mal beim Training vorbeischaun und Jiu Jitsu ausprobieren ... einen Schritt nach dem anderen. Resümierend kann also festgehalten werden, dass die eingangs im Grußwort des Präsidenten von DJJB/KID (Josef Djakovic) formulierten Wünsche, dieses auf Fairness, Sportlichkeit und Budo-Geist fußende Meisterschaftswochenende des Jiu Jitsu in Erfstadt möge für Aktive und Interessierte in positiver Erinnerung bleiben, Realität wurden, so dass sich „ju ichi“ (jap. elf) in zwei Jahren „ju ni“ (jap. zwölf) anschließen wird, diesmal in Otterbach/Rheinland-Pfalz, und zwar beim Zen Bogyo Do in Otterbach. (Weitere Infos siehe www.djjb.de)

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: Dagobert Hübel

dsj schreibt Wettbewerb „Mein Engagement“ aus

Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat einen Foto-Wettbewerb unter dem Titel „Mein Engagement“ ausgeschrieben. Die Teilnehmenden müssen zwischen 16 und 26 Jahre alt sein, einer dsj-Mitgliedsorganisation oder deren Untergliederung angehören (Sportverband/Sportverein) und eine Einverständniserklärung unterzeichnen. **Ein-sendeschluss ist der 30. Juni.**

Dem Gewinner des ersten Preises steht ein Jahr lang ein ASS-Team-bus für seinen Sportverein oder Sportverband zur Verfügung. Die besten Beiträge (Foto und Spruch) legt die dsj als Postkarten in den Jugendbildungsstätten des Sports aus.

Weitere Informationen zum Wettbewerb unter <https://www.dsj.de/meinEngagement/>

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

46. Jahrgang 2018

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Peter Frese kündigt Rückzug an

NWJV-Präsident Peter Frese hat bei der Verbandstagung des NWJV im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität in Bochum seinen Rückzug vom Präsidentenamt angekündigt. Im nächsten Jahr werde er nach 20 Jahren nicht mehr kandidieren und dem Verband dann nur noch als Geschäftsführer zur Verfügung stehen. Vizepräsident Andreas Kleegräfe werde sich als Nachfolger zur Wahl stellen.

Delegierte aus 44 Vereinen folgten der Einladung zur diesjährigen Versammlung. Nach der Begrüßung wurden verdiente Sportler und Funktionsträger geehrt. Für ihre Ranglistenplatzierungen im Jahr 2017 erhielten Nikita Krieger (1. Platz Rangliste U 18 weiblich), Kim Huyzendfeld (3. Platz Rangliste U 18 weiblich) und Justin Kappes (3. Platz Rangliste U 18 männlich) eine Auszeichnung. In der Vereinsrangliste siegte die Sportunion Annen vor dem 1. JC Mönchengladbach und dem JC 66 Bottrop. Aaron Hildebrand, Benjamin Münnich und Gilbert Meunier erhielten die Bronzene sowie Klaus Büchter die Goldene Ehrennadel des NWJV. Frank Beyersdorf und Christoph Hendrichs konnten den Ehrenbrief des NWJV in Empfang nehmen.

In seinem Bericht ging Peter Frese auf die Trainer- und Kampfrichterausbildung für ehemalige Wettkämpfer ein. Erfolgreich verlief die Kampagne „Judo für Ältere“. Angela Andree wurde in den Präsidialausschuss Breitensport des Landessportbundes berufen. Es ist wichtig, dass an den Hochschulen Lehrer im Judo ausgebildet werden. Die Bezahlung der Trainer im Offenen Ganztag hält er für zu niedrig.

Unzufrieden zeigte er sich mit der Leistungssportreform des DOSB. Es gibt für 2018 keine Erhöhung der Finanzen. 2019 wird der Etat nur um 30 Millionen Euro erhöht, statt der geforderten 100 Millionen Euro. Verbessert wird die finanzielle Ausstattung der Fachverbände durch das Land NRW über den Landessportbund. Die Sportstiftung NRW unterstützt das Sportinternat in Köln. Er wünscht sich, dass Andreas Reeh eine Stelle als Bundesstützpunktleiter in Köln erhält. In Düsseldorf erhält der NWJV an der NRW-Sportschule „Lessing-Gymnasium“ die erste Lehrer-/Trainerstelle.

Peter Frese bedankte sich bei Wilfried Marx und seinen Helfern vom Post SV Düsseldorf, die maßgeblich an der erfolgreichen Durchführung der Weltmeisterschaften im G-Judo in Köln beteiligt waren. In diesem Jahr finden die ersten Europameisterschaften in London statt. Zur Datenschutz-Grundverordnung verwies er auf die umfangreichen Informationen für Vereine auf der Webseite des Landessportbundes NRW.

Matthias Schießleder berichtete über die Dan-Anträge des vergangenen Jahres auf Landes- und Bundesebene und forderte die Delegierten aus den Vereinen auf, vermehrt Anträge für verdiente Judokas zu stellen.

Von einer regen Diskussion zur Kassenprüfung war die Verbandstagung geprägt. Zu den Beanstandungen nahm das Präsidium ausführlich Stellung und sagte zu, diese zu korrigieren. Der Empfehlung der Kassenprüfer, die Beanstandungen als Anlass zu Einschränkungen bei der Entlastung zu nehmen, folgte die Mehrheit der Delegierten am Ende aber nicht und es wurde eine uneingeschränkte Entlastung erteilt. Daraufhin erklärten die beiden Kassenprüfer ihren Rücktritt. Als Nachfolger wurden Dr. Rolf-Dieter Lieb aus Aachen und Peter Albrecht aus Kempen sowie als Ersatzkassenprüfer Florian Müller aus Bielefeld gewählt.

Carina Hagen informierte über die Kampagne „Zeig dein Profil! Vereinsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit“. Kai Kirbschus präsentierte Vorschläge zu Kyu-Graduierungen für Wettkampferfolge. Peter Frese schlug vor, über die Aufnahme eines Athletenvertreters in das NWJV-Präsidium nachzudenken. Außerdem würde er die Berufung eines Good-Governance-Beauftragten und von Beauftragten für Sexualisierte Gewalt begrüßen.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Das Präsidium des NWJV (von rechts): Präsident Peter Frese, die Vizepräsidenten Hans-Werner Krämer und Andreas Kleegräfe und NWJK-Präsident Edgar Korthauer



Delegierte aus 44 Vereinen nahmen im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum an der NWJV-Verbandstagung teil



Für ihre Verdienste um den Judo-sport oder eine vordere Platzierungen in der NWJV-Rangliste wurden ausgezeichnet (von links nach rechts): Mirko Brocksieper (für die Sportunion Annen), Benjamin Münnich, Erik Goertz (für den 1. JC Mönchengladbach), Aaron Hildebrand, Justin Kappes, Christoph Hendrichs, Nikita Krieger, Frank Beyersdorf, Kim Huyzendfeld, Klaus Büchter und Gilbert Meunier

NWJV-Nachwuchsranglisten 2017

Vereinsrangliste

1. SU Witten-Annem
2. 1. JC Mönchengladbach
3. JC 66 Bottrop
4. SSF Bonn
5. Brühler TV
6. JC Hennef
7. 1. Godesberger JC
8. PSV Herford
9. DJK Eintracht Borbeck
10. JC 71 Düsseldorf
11. PSV Duisburg
12. Bayer Leverkusen
13. Stella Bevergen
14. JC Langenfeld
15. Kentai Bochum
16. TSV Hertha Walheim
17. TB Wülfrath
18. SG Gierath
19. 1. JJC Dortmund
20. Judo Crocodiles Büren

Frauen U 18

1. **Nikita Krieger**, PSV Herford
2. **Miriam Beitans**, JC 66 Bottrop
3. **Kim Huyzendfeld**, 1. JC Mönchengladbach
4. **Jule Erdorf**, TSV Hertha Walheim
- Tamara Mayer**, Stella Bevergen
6. **Hannah Schatten**, Bayer Leverkusen
7. **Malin Fischer**, SSF Bonn
8. **Michelle Löber**, DJK Eintracht Borbeck
9. **Fabienne Püchel**, TB Wülfrath
10. **Lena Grzesiek**, ASG Elsdorf
11. **Shirin Bruhnke**, 1. JC Mönchengladbach
12. **Marie König**, Velberter JC

13. **Laura Hiller**, 1. JC Mönchengladbach
- Katharina Mossmann**, JC 71 Düsseldorf
15. **Svenja Przigoda**, Budoka Höntrop
- Melanie Hahn**, Han Ho San Kerpen
17. **Sophia Spieth**, TV Wickede
- Kyra Brand**, JC Langenfeld
19. **Melanie Vössing**, DJK Altenfurt 09
20. **Christina Schürmann**, PSV Duisburg
- Lisa Hiller**, 1. JC Mönchengladbach
- Marina Zapros**, DJK Eintracht Borbeck

Männer U 18

1. **Jonas Schreiber**, Sport-Union Annen
2. **Alessio Murrone**, Sport-Union Annen
3. **Justin Kappes**, DJK Eintracht Borbeck
4. **Falk Biedermann**, Judo Crocodiles Büren
- Eldar Tliashinov**, SG Rot-Weiß Gierath
6. **Alexander Neihls**, JC Hennef
- Jano Rübo**, SSF Bonn
- Daniel Detzel**, SG Rot-Weiß Gierath
- Ismail Bouazzin**, 1. Godesberger JC
10. **Navid Jahangiri**, SSF Bonn
- Paul Kral**, 1. JC Mönchengladbach
- Erik Hobein**, Sport-Union Annen

13. **Luca Harmening**, PSV Herford
- Vincent Wieneke**, JC Bushido Köln
- Alexander Janzen**, Brühler TV
16. **Albert Weckerle**, JJC Yamanashi Porz
- Ayke Harmening**, PSV Herford
- Nico Bertram**, TV Dellbrück
- David Hohn**, JC Hennef
- Paul Fehlenberg**, PSV Jahn Solingen
- Tom Büsemeyer**, JC 66 Bottrop
- Lars Gadja**, Tbd. Osterfeld
- Julius-Leonard Lausberg**, TV Jahn Rheine

Die Ranglisten der Frauen U 21 und Männer U 21 sind auf der NWJV-Webseite www.nwJV.de (Jugend/Nachwuchsleistungssport/Ranglisten) zu finden.



Peter Wibberg und Sebastian Niehaus vom JSV Lippstadt beendeten ihre erste EM-Teilnahme mit dem Titelgewinn



Kata Europameisterschaften in Koper/Slowenien

EM-Titel für NRW-Paare

Im slowenischen Koper fanden die Kata-Europameisterschaften statt. Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler Judo-Club) und Ursula Loosen (Judo Klub Hagen) verteidigten ihren Titel in der Ju-no-kata. In der Koshiki-no-kata siegten Peter Wibberg und Sebastian Niehaus vom JSV Lippstadt.

Schon die Meldungen und die Auslosungen der Pools am Freitagabend sollten spannende Kata-Wettbewerbe versprechen. Allen voran lag der Druck auf den amtierenden und mehrfachen Europameistern in der Ju-no-kata Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen, denn genau vor sieben Jahren begann in Koper ihre Erfolgsserie, die bisher ungebrochen und einmalig ist. Seit 2012 sind die beiden Kata-Experten in Europa ungeschlagen. Von alle dem unbeirrt demonstrierten beide von Beginn an eine Kata nach Maß - Präzision, Ausdruck und effektiv in Harmonie und Gleichklang. Verdient sicherten sich Wolfgang und Ulla erneut die Titel in der Altersklasse und den Kata Open.

Aber auch die anderen deutschen Kata-Teams wussten zu überzeugen. So begeisterten Peter Wibberg und Sebastian Niehaus mit ihrer Demonstration der Koshiki no Kata nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter und verwiesen die an Nummer eins gesetzten Italiener mit deutlichem Abstand auf Platz zwei. Ein sehr emotionaler Moment für die beiden Lippstädter Judokas bei ihrer ersten

EM-Teilnahme sich den EM-Titel zu sichern, welcher zugleich auch der erste Titelgewinn für den Deutschen Judo-Bund (DJB) in dieser Kata ist.

Christina Ruschitzka (Brander TV) und Aurelia Louvel (1. BC Eschweiler) wurden Fünfte in der Gruppe 1 der Nage-no-kata. In der Katame-no-kata belegten Miriam Sikora und Christian Steinert vom Pulheimer SC Platz sechs in der Gruppe 1.

Mit dreimal Gold sowie Bronze rangiert das DJB-Team im abschließenden Nationenranking hinter Spanien (3) Italien (2) und Frankreich (1) auf Platz vier. Als Wertungsrichter waren Birgit Andruhn, José Pereira und Karl-Heinz Bartsch in den Vorrunden sowie aufgrund ihrer sehr guten Leistungen auch in den Finals im Einsatz.

Text: Sebastian Frey
Fotos: EJU/Carlos Ferreira



Seit 2012 in Europa ungeschlagen: Wolfgang Dax-Romswinkel vom Beueler Judo-Club und Ursula Loosen vom Judo Klub Hagen

Doppelter Bronzenerfolg für Nora Bannenberg

Eine Woche nach ihrer Bronzemedaille beim European Cup (EC) in Kaunas gewann **Nora Bannenberg** vom JC 71 Düsseldorf (Foto) auch beim EC im spanischen La Coruna Bronze in der Klasse bis 57 kg. Damit kletterte die 19-Jährige auf Platz 17 in der IJF-Weltrangliste.

Ebenfalls Platz drei belegte **Sami-ra Bouizgarne** vom 1. JC Mönchengladbach in La Coruna in der Kategorie über 78 kg.



Foto: privat

Über 400 Teilnehmer bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Ü30 in Wiesbaden

In Wiesbaden fanden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer Ü30 statt. Die Judokas aus Nordrhein-Westfalen erkämpften zehn erste, elf zweite und 16 dritte Plätze. Außerdem gab es 15 fünfte und fünf siebte Plätze. Am Start waren insgesamt 407 Teilnehmer, davon 59 Judokas aus Nordrhein-Westfalen.

Alle Ergebnisse der NRW-Teilnehmer:

Frauen 30-34 Jahre

-52 kg:

1. Sabrina Blum, ESV Olympia Köln
2. Saskia Scherer, Budo Sport Kaarst

-70 kg:

3. Katrin Seide, JC Wermelskirchen

-78 kg:

5. Christina Protze, Velberter JC

+78 kg:

1. Nina Skala, TVE Waltrop
3. Nicole Zandt, Aachener JC



Frauen 35-39 Jahre

-70 kg:

2. Xenia Veronika Darnauer, PSV Herford

-78 kg:

2. Nicole Wehmeier, SV Brackwede

Frauen 40-44 Jahre

+78 kg:

3. Klara Beerenwinkel, JC Kolping Bocholt

Frauen 45-49 Jahre

-57 kg:

1. Meike Euler, 1. JJJC Lünen

+78 kg:

1. Heike Tatsch, 1. JJJC Lünen



Frauen 50-54 Jahre

-70 kg:

1. Andrea Haarmann, Judo Klub Hagen



Männer 30-34 Jahre

-73 kg:

3. Rupert Hammen, TSV Hertha Walheim
7. Philip Maluk, PSV Herford
7. Fabio Ostermann, TV Freudenberg

-90 kg:

7. Vitalij Gajtukeev, TuS Lendringsen

-100 kg:

5. Jurij Seryj, PSV Herford

Männer 35-39 Jahre

-66 kg:

2. Axel Limberg, DJK Adler 07 Bottrop



-73 kg:

3. Ilja Vichnevski, JC Haaren
5. Stefan Heister, TuS Reuschenberg

-81 kg:

5. Mario Korn, PSV Herford

-100 kg:

3. Karsten Flormann, JC Holzwickede
5. Lars Grimm, Mettmann-Sport

Männer 40-44 Jahre

-60 kg:

1. Matthias Feld, JF Siegen-Lindenberg

-66 kg:

2. Hubert Swiech, PSV Duisburg

-73 kg:

3. Maik Langner, Mettmann-Sport

-81 kg:

3. Paul Beim, Brühler TV
3. Axel Müller, Brühler TV
5. Shkumbin Dautaj, TB Rheinhausen

-90 kg:

3. Tobias Pletzer, TSV Hertha Walheim

-100 kg:

2. Sascha Andreas, TuS Lendringsen

Männer 45-49 Jahre

-60 kg:

2. Jörg Götzten, TV Attendorf

-66 kg:

7. Alessandro Avveduto, Mettmann-Sport

-73 kg:

1. Peter Albrecht, JC Kempen
2. Antonio Pirrello, Brühler TV
3. Jörn Brosig, SC Wuppertal
3. Oliver Neuhaus, PSV Herford

-90 kg:

5. Thomas Dederichs, JC 71 Düsseldorf

Männer 50-54 Jahre

-66 kg:

5. Sven Dicke, JC Wermelskirchen

-73 kg:

5. Markus Rohde, SC Bayer 05 Uerdingen

-81 kg:

5. Marco Tempel, Judoka Rauxel

-90 kg:

3. Stefan Struckmeier, PSV Herford
5. Ralf Gnoß, Judo-Sport Xanten

-100 kg:

3. Thomas Schmeling, Halterner JC

+100 kg:

5. Bernd Ihrlich, JC Asahi Stolberg
7. Dr. Rolf-Dieter Lieb, Aachener JC

Männer 55-59 Jahre

-60 kg:

5. Dr. Michael Hertlein, Sportunion Annen

-66 kg:

2. Sergej Hamburg, TuS Iserlohn

Alle Fotos: privat

-81 kg:

1. Jürgen Wagner, PSV Bochum



-90 kg:

5. Albert Mondt, Brühler TV

Männer 60-64 Jahre

-60 kg:

3. Hermann Eratz, TSC Eintracht Dortmund

-66 kg:

1. Rüdiger Vaegs, SC Bayer 05 Uerdingen



-73 kg:

5. Siegfried Pabst, JC Koriouchi Gelsenk.

Männer 65-69 Jahre

-73 kg:

2. Udo Holländer, SV 1930 Rosellen

-81 kg:

2. Karl-Heinz Hartung, Mettmann-Sport

3. Ludger Steffens, TV Dellbrück

Männer 70-74 Jahre

-66 kg:

1. Michael Wimmer, DJK Eintracht Borbeck

ISSN 0948-4124

Bestellschein

**Der
Budoka**

An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand).
Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens
sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu
einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Datum/Unterschrift

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Last-
schriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor
dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
(DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuzie-
hen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser
Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht
Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlan-
gen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers

Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen
(Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken
NW e.V. widerrufen kann.

Datum/Unterschrift

Walheim und Bottrop beste Westteams



Nach vier Kampftagen bei den Männern und drei Kampftagen bei den Frauen sind der TSV Hertha Walheim und der JC 66 Bottrop die besten Westteams in der 1. Judo-Bundesliga.

Bei den Männern liegt Meister Hamburg deutlich mit acht Punkten vorne vor Judo in Holle, die nach einem überraschenden 8:6-Sieg gegen Potsdam mit fünf Punkten auf Platz zwei liegen. Dahinter folgen, ebenfalls mit jeweils fünf Punkten, die beiden Westvereine TSV Hertha Walheim und Sportunion Annen. Schlusslicht Godesberg zeigte bei der knappen 6:8-Niederlage in Witten, dass sie in den verbleibenden vier Begegnungen durchaus noch den Klassenerhalt schaffen können.

Die Frauen des JC 66 Bottrop haben nach einem 9:5 gegen Düsseldorf und einem 13:1 in Bevergern die Tabellenführung im Norden übernommen. Aufsteiger Düsseldorf ist nach einem 10:4-Sieg gegen Vorsfelde weiterhin auf Finalrundenkurs.

Am 9. Juni 2018 geht es bereits weiter. Bei den Männern empfängt der 1. Godesberger JC die Judokas aus Holle, der JC 66 Bottrop hat Heimrecht gegen die Sportunion Annen. Die Frauen des JC 66 Bottrop wollen gegen den MTV Vorsfelde die Tabellenspitze festigen. Stella Bevergern und der Brander TV kämpfen um den Mittelfeldplatz.

Leistungssteigerung wurde nicht belohnt

Am vierten Kampftag in der 1. Bundesliga Nord der Männer lieferte der GJC Bonn seine beste Saisonleistung ab, verpasste es aber, sich trotz einer starken Mannschaftsleistung selbst zu belohnen und verlor denkbar knapp bei der SUA Witten mit 6:8. „Jungs, ich bin stolz auf euch. Hätten wir die heutige Leistung an allen bisherigen Kampftagen abgerufen, sähen wir einen anderen Tabellenstand. Wenn wir so weitermachen, gibt es eine klare Chance, die Klasse zu halten“, rief ein zuversichtlicher Bonner Headcoach Florin Petrehele seiner Mannschaft nach dem Abgrüßen zu. Petrehele hatte allen Grund stolz auf seine Mannschaft zu sein, denn der Bonner Aufsteiger begegnete dem Bundesliga-Urgestein aus Witten in allen Gewichtsklassen auf Augenhöhe. „Es wird ein heißer Sommer“, prophezeit Petrehele. Das Momentum aus Witten will er in die nächsten Begegnungen mitnehmen.



Frauen des JC 71 haben Finale im Visier

Mit einem starken Heimauftritt und einem deutlichen 10:4-Sieg gegen den MTV Vorsfelde setzte sich das Team aus Düsseldorf auf Tabellenplatz zwei fest. Nach der ersten Runde stand es bereits 6:1 für den JC. Julia Dorny, Mirinda Wolfslag, Lea Folkerts, Mareike Mangold, Mira Ulrich und Mandy Tjokroatmo (zum ersten Mal am Start) konnten ihre Kämpfe alle vorzeitig gewinnen. Nur Mayan Schwarze gab einen Punkt im Haltegriff ab. In der zweiten Runde wurden drei neue Kämpferinnen eingesetzt. Anja Fischer, Mandy, Miranda und Mira gewannen wieder vorzeitig. Lena Ordelheide, Luisa Thyssen und Julia gegen eine 30 Kilogramm schwerere Gegnerin in der offenen Gewichtsklasse, hatten das Nachsehen. Den Zuschauern wurde ein toller Wettkampf geboten, da alle Kämpfe mit Ippon beendet wurden. Die Mädels feierten ihren Sieg mit einem gemeinsamen Essen. Da in Düsseldorf an diesem Tag der traditionelle Japantag stattfand, wurde der Abend mit einem großartigen Feuerwerk gekrönt. Am 30. Juni können die Düsseldorferinnen wieder zuhause gegen Verfolger Stella Bevergern aus eigener Kraft den zweiten Platz sichern und damit die Finalrunde im November erreichen.



Böse Klatsche für Bevergern

Eine böse 1:13-Klatsche haben sich die Frauen des FC Stelle Bevergern gegen Topfavorit JC 66 Bottrop eingefangen. Dabei fehlten den Kämpferinnen aus Hörstel drei Leistungsträgerinnen. Trainer Klaus Büchter ist jedoch zuversichtlich für die zwei noch ausstehenden Begegnungen: "So eine Klatsche ist schon schmerzhaft. Wir lassen aber die Köpfe nicht hängen und werden uns gegen den Brander TV und den JC 71 Düsseldorf noch einmal richtig reinhängen".

1. Bundesliga Männer Nord

1. Hamburger JT	4	456:74	48:8	8
2. Judo in Holle	3	238:149	25:17	5
3. Hertha Walheim	4	288:242	30:26	5
4. SUA Witten	4	248:279	26:30	5
5. UJKC Potsdam	4	246:260	27:29	4
6. JC 66 Bottrop	3	171:240	18:24	3
7. Asahi Spremberg	3	198:204	21:21	2
8. Bay. Leverkusen	3	125:274	14:28	0
9. Godesberger JC	4	147:395	15:41	0

1. Bundesliga Frauen Nord

1. JC 66 Bottrop	2	211:60	22:6	4
2. JC 71 Düsseld.	3	231:174	24:18	4
3. Stella Bevergern	2	90:184	9:19	2
4. Brander TV	2	120:148	12:16	1
5. MTV Vorsfelde	3	164:250	17:25	1

2. Bundesliga Männer Nord-West

1. Braunsch. JC	1	107:30	11:3	2
2. Kor. Gelsemk.	1	77:51	8:6	2
3. JT Hannover	0	0:0	0:0	0
4. JC 71 Düsseld.	1	51:77	6:8	0
5. Brühler TV	1	30:107	3:11	0

2. Bundesliga Frauen Nord

1. TuS Hermannsb.	2	97:37	10:4	4
2. Adler Bottrop	2	80:57	8:6	2
3. VfL Stade	2	80:60	8:6	2
4. Bay. Leverkusen	1	37:30	4:3	2
5. Wermelskirchen	1	20:50	2:5	0
6. PSV Duisburg	2	27:107	3:11	0



11. Nationale Spiele von Special Olympics in Kiel

Sportspiele mit großer öffentlicher Ausstrahlung und gelebter Gemeinsamkeit

Zum elften Mal lud Special Olympics Deutschland (SOD) Menschen mit einer geistigen Behinderung zu nationalen Spielen ein. Austragungsort war die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Kiel. Bei den Spielen unter dem Motto „Gemeinsam stark“ gingen 4.600 Athletinnen, Athleten und Unified Partner in 19 Sportarten an den Start. Mit den ca. 1.700 Trainern und Betreuern, ca. 2.200 freiwilligen Helfern, etwa 500 Familienangehörigen, mit Tagesteilnehmern und Gästen erreichten die Special Olympics eine Dimension von mehr als 13.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Gastdelegationen kamen aus Griechenland, Finnland, Luxemburg, Österreich und Serbien.

Die Eröffnungsfeier fand vor großartiger Kulisse in der Sparkassen-Arena statt. Neben dem Auftritt bekannter Show-Größen, Akrobaten und Künstlern wurden das olympische Feuer entzündet, der Eid gesprochen und die Fahne gehisst, so dass die Schirmherrin der nationalen Spiele, die Ehefrau unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, Elke Büdenbender, die Spiele offiziell eröffnen konnte.

Die Judo-Wettbewerbe fanden im Zentrum der Spiele, im Sportforum der Kieler Universität, statt. Großartig unterstützt wurde die Veranstaltung vom Judo-Verband Schleswig-Holstein. Hinzu kamen unglaublich motivierte Helfer aus der Landeshauptstadt und den umliegenden Orten, so dass die Judo-Wettbewerbe beste Bedingungen vorfanden.

Der erste Wettbewerbstag begann, wie alle anderen Wettkampftage auch, mit einem Coach-Meeting für Trainer und Betreuer, um den Ablauf der Judo-Wettbewerbe mit allen Beteiligten zu erläutern und erste Fragen zu klären. Dann mussten die fast 250 gemeldeten Judokas einen „Skill-Test“ absolvieren, in welchem die Einstufung in den entsprechenden Level der geistigen Behinderung überprüft wurde. Dazu wurden in diesem Jahr zwei Testtage benötigt. Die Teilnehmer hatten sich fünf Testaufgaben zu stellen, darunter „Balancieren“, „einbeiniges Hüpfen“, „Schlussprünge“, „Liegestütze“ und „seitliches Umsetzen“. In jeder Übung konnten bis zu 20 Punkte erzielt werden, so dass am Ende Ergebnisse zwischen 1 und 100 Punkten möglich waren. Unter Berücksichtigung der ermittelten Punktwerte und der Einschätzung durch die jeweiligen Trainer wurden die einzelnen Judokas dann Wettkampfklasse I (Judokas mit leichtem Handicap), Wettkampfklasse II (Judokas mit mittlerem Handicap) und der Wettkampfklasse III (Judokas mit schwererem Handicap) zugeordnet.

Die Judokämpfe begannen mit den Athleten der Wettkampfklasse III. Hier starteten die Judokas, die Judo mehr als Spielform ausführen bzw. nicht stehfähig sind und daher nur am Boden kämpfen können. Wichtig war hierbei die Regelung, dass wenn ein Judoka den Bodenkampf wünscht, der andere dies zu befolgen hat. Das tat aber dem Ehrgeiz keinen Abbruch. Mit voller Konzentration, aber auch mit erklärenden Worten der Kampfrichter, konnten die Kämpfe in vier Stunden erfolgreich durchgeführt werden.



Nach dem Ende der Wettkämpfe wurde zum vierten Mal ein Inklusiver Kata-Wettbewerb (Unified-Kata) ausgetragen. Ein Paar bildeten immer ein G-Judoka und ein nicht behinderter Sportler, wobei der G-Judoka innerhalb der Kata die Rolle des Aktiven (Tori) übernehmen musste. Der nicht-behinderte Partner wurde immer geworfen, übernahm also die Rolle des „Leidenden“ (Uke). Zwölf Paare hatten sich für diesen Wettbewerb gemeldet, der, gemäß dem Special Olympics Reglement, in zwei homogene Gruppen untergliedert wurde. Vier Wertungsrichter vom Judo-Verband Schleswig-Holstein hatten dabei die schwierige Aufgabe, aus der Fülle der guten Kata-Demonstrationen die besten zu ermitteln. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen in den durchgeführten Kata-Wettbewerben, mussten die Teilnehmer eine Wurfgruppe einer standardisierten offiziellen Kata,

hier der Nage-No-Kata, vorführen, was allen Judokas beeindruckend gelang.

Jeweils am Ende der Wettkampftage erfolgte die Siegerehrung der Athleten. Sie wurde eindeutig zum Höhepunkt des Tages und bildete einen würdigen Abschluss, denn mit dem Siegerehrungsteam Thomas Hofmann, Florian Sachs und Arndt Holtsträter hatten die Judokas sicherlich mit die besten Siegerehrungen der gesamten Spiele.

Am zweiten Wettbewerbstag folgten die Judokämpfe der Wettkampfklasse II. In dieser Wettkampfklasse starteten über 100 Judokas, um in unterschiedlichen Gewichtsklassen ihre „Olympiasieger“ zu ermitteln. Bodenkämpfe waren auch in der Wettkampfklasse II möglich. Diese mussten allerdings vor Turnierbeginn der Wettkampfleitung angezeigt werden, und die Judokas mussten alle ihre Kämpfe in der Bodenlage gestalten.

Noch einmal einen kleinen Höhepunkt versprach der dritte und letzte Wettkampftag mit den Judokämpfen der Wettkampfklasse I (Judokas mit nur leichter Behinderung) und den drei amtierenden G-Judo-Weltmeistern Jasmin Siebelitz, Andreas Gramsch und Timo Karmasch. Erwartungsgemäß wurde in dieser Wettkampfklasse Judo auf einem erstaunlich hohen Niveau demonstriert. Aktionen und Reaktionen auf der Judomatte von beachtlicher Qualität und Schnelligkeit konnten von den einzelnen Kämpfern gezeigt werden. Würfe wie Uchi-mata oder Harai-goshi und Aushebe- und Kontertechniken waren, wie beim Judo der nicht Behinderten, immer wieder zu sehen.



Mit einer bunten Abschlussfeier auf der Reventlouwiese an der Kieler Förde wurden am Abend die Special Olympics 2018 beendet. Sie werden als begeisternde Sportspiele mit großer öffentlicher Ausstrahlung und gelebter Gemeinsamkeit von Menschen mit und ohne geistige Behinderung in die 20-jährige Geschichte nationaler Spiele von Special Olympics Deutschland (SOD) eingehen, und mit dem Ausblick für die 4.500 Sportler, auch bei den nächsten nationalen Spielen wieder dabei sein zu können. Diese werden allerdings erst im Jahr 2022 stattfinden, denn leider wurden die Kieler Spiele zum letzten Mal im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgetragen. Aber vielleicht finden dann ein Jahr später die Weltspiele von Special Olympics zum ersten Mal in Deutschland statt, denn SOD wird sich um dieses Mammutprojekt bewerben.

Als Erinnerung bleiben tolle Judokämpfe in einer fantastischen Atmosphäre bei sommerlichen Temperaturen in einer vorzüglich vorbereiteten Sporthalle. Allen, die zu dieser herausragenden Veranstaltung beigetragen haben, einen ganz herzlichen Dank im Namen aller G-Judokas.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Jürgen Gramsch





Internationale Deutsche G-Judo-Einzelmeisterschaften in Berlin

Zehn Meistertitel gingen nach Nordrhein-Westfalen

In der deutschen Hauptstadt fanden die nun schon 20. Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Der TSV Spandau richtete diese Veranstaltung zum ersten Mal aus. Dennoch gelang es dem Judo-Team um Edinar Bogonar und Sven Neuber, dank einer unglaublich motivierten Mannschaft, eine tolle Meisterschaft zu organisieren, zumal die IDEM mit Judokas aus ganz Deutschland, England, Schottland und den Niederlanden äußerst stark besetzt war.

Die Wettkämpfe standen auch im Zeichen der ersten G-Judo-Europameisterschaften, die vom 22. bis 24. August 2018 in London ausgetragen werden. Die Deutschen Meister bzw. bestplatzierten deutschen Judokas erkämpften sich hier das Startrecht für die ersten europäischen Titelkämpfe.

Die Meisterschaften begannen mit dem beeindruckenden Einmarsch der elf antretenden Landesverbände und der internationalen Teilnehmer. Nach kurzen Ansprachen der anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter konnte zügig mit den ersten Kämpfen begonnen werden. Hoch spannend verliefen die meisten Wettkämpfe in einer sich rasant entwickelnden Sportart. In vielen Gewichtsklassen gab es ein äußerst niveaues Judo mit sehr knappen Entscheidungen. Auch



trugen die internationalen Teilnehmer erheblich zum gestiegenen Leistungsniveau bei. Besonders die britischen G-Judokas kämpften noch auf einem anderen Niveau. Probleme gibt es sicherlich noch bei der Zuordnung einiger Kämpfer zu den einzelnen Wettkampfklassen (Level 1 oder 2). Aber auch da zeichnen sich erste Lösungsansätze ab.

In der Wettkampfkategorie I der Männer konnten mit Timo Karmasch (Hünxe) bis 90 kg und Marc Weidmann in der Klasse über 100 kg zwei Meistertitel und damit Startberechtigungen für die Europameisterschaften gewonnen werden. Diese erkämpften sich auch als beste deutsche Teilnehmer Andreas Gramsch (Hünxe) (dritter Platz bis 60 kg) und Christian Brieler (Hamm) (dritter Platz bis 81 kg). Besonders der Finalkampf in der Klasse bis 81 kg zwischen dem amtierenden Weltmeister Christopher Murphy aus Schottland und dem amtierenden Vizeweltmeister Ifeanji Oguejiofor aus den Niederlanden zeigte, welche Entwicklungsmöglichkeiten im G-Judo noch vorhanden sind.

Gleich sechs Mal trugen sich die NRW-Frauen der Wettkampfkategorie I in die Siegerlisten der Internationalen Deutschen Meisterschaften ein: Stefanie Bohn (Düsseldorf) bis 48 kg, Michaela Stutz (Dülmen) bis 52 kg, Stefanie Knopp (Leverkusen) bis 57 kg, Jasmin Siebelitz (Hünxe) bis 63 kg, Carina Niemeyer (Dülmen) bis 78 kg und Jennifer Zucht (Leverkusen) über 78 kg.

In der Wettkampfkategorie II der Männer konnte dieses Mal nur ein Titel gewonnen werden. In der Klasse über 100 kg gewann Phil Taraschinski aus Hamm alle seine Kämpfe und wurde souverän Internationaler Deutscher Meister. Auch in der Wettkampfkategorie II der Frauen konnte NRW mit Victoria Breidenstein (Essen) bis 78 kg noch einmal erfolgreich eine Meisterschaft gewinnen.

BRSNW-Leistungskordinator Frank Schuhknecht konnte mit dem Resultat der Internationalen Deutschen Meisterschaften mehr als zufrieden sein: Trotz der starken Konkurrenz gingen zehn von 28 möglichen Meistertiteln nach Nordrhein-Westfalen, hinzu kamen noch zahlreiche Medaillengewinne durch zweite und dritte Plätze. Jetzt gilt es, das bisher so erfolgreiche NRW-Niveau weiter zu stabilisieren, um im nächsten Jahr noch erfolgreicher an den Internationalen G-Judomeisterschaften, die am 4. Mai 2019 in Bocholt ausgerichtet werden, teilnehmen zu können. Gleichzeitig beginnt für die neuen Deutschen Meister mit der erkämpften Startberechtigung die Vorbereitung auf die ersten Europameisterschaften im August in London.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Frank Schuhknecht

Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Bochum

Familiäre Atmosphäre und beste Stimmung

Insgesamt 37 Paare trafen bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften in diesem Jahr aufeinander. Da die meisten Teilnehmer sich schon seit Jahren kennen, herrschte geradezu eine familiäre Atmosphäre während des sportlichen Wettstreits. Es ging eben um die eigene beste Leistung, die die zwei Katarichter-Gremien bewerten mussten und nicht um das Scheitern der anderen.

Die Jugend unter 18 Jahren ging als erste an den Start. Seit diesem Jahr werden hier nur die ersten drei Gruppen der Nage-no-kata gezeigt, angelehnt an die Kyu-Prüfungsordnung. Benotet werden Rechts- sowie Linkswürfe einzeln. Für diese Kata erwärmen konnten sich dieses Mal nur drei Paare. Die Goldmedaille ging an Plattfaut/Klappert, gefolgt von Raadts/Robin und schließlich Verfuurden/Chandramohan.

Währenddessen starteten auf der anderen Matte die Erwachsenen mit der Katame-no-kata und sorgten hier für eine Überraschung. Belegten Arslan/Sessini im Vorjahr noch Platz drei, schafften sie es in diesem Jahr ganz oben auf das Treppchen und verwiesen den Vorjahressieger auf Platz drei. Silber ging an die neue Paarung Goldschmidt/Bergmann.

2017 war Arslan bei der Nage-no-kata noch mit einem anderen Partner angetreten, konnte in diesem Jahr aber wieder mit Sessini starten und trug hier ebenfalls den Sieg davon. Bei dieser Kata aber keine große Überraschung, sind die beiden hier doch alte Hasen und die unumstrittene Nummer eins. Zweite wurden den Ridder/Klappert, dritte Völkel/Möhner.

Die Kime-no-kata erfreute sich in diesem Jahr größerer Beliebtheit als in den Vorjahren. Gleich sechs Teams kämpften hier um den Platz an der Spitze. Volker Degenhardt startet in diesem Jahr zum ersten Mal mit seinem Buder und konnte gleich den Gewinn für sich verbuchen. Wie im Vorjahr ergatterten Straßburger/Gramit die Silbermedaille. Über Bronze freuten sich Hoettgen/Müller.

Belegten Hoettgen/Müller bei der Kime-no-kata noch Platz drei, konnte ihnen bei der Ju-no-kata, wie in den beiden Vorjahren, keiner etwas vormachen. Auch Platz zwei und drei war eine Wiederholung von 2017. Die Zweiten hießen Stiller/Genrich, gefolgt von Preuß/Preuß.

Für eine absolute Überraschung sorgten Goldschmidt/Bergmann bei der Kodokan-goshin-jutsu. Als Paarung traten sie hier zum ersten Mal an und konnten sich direkt an die Spitze kämpfen. Sie verwiesen damit die Favoriten Degenhardt/Sinsilewski auf Platz zwei. Den dritten Platz belegten Jänich/Blümel.



Zwei Paare stritten sich bei der Koshiki-no-kata um die goldene Medaille. Hier gingen zwei langjährige Wettstreit-Teams an den Start. Waren Secci/Ponce in den Vorjahren noch unterlegen, konnten sie sich 2018 endlich gegen Wibberg/Niehaus durchsetzen.

Nun geht es für alle Platzierten darum, von den Erfahrungen dieses Turniers zu lernen, sich weiter zu entwickeln und sich bestmöglich für die Deutschen Meisterschaften am 23. und 24. Juni in Hannover vorzubereiten.

Text und Fotos: Silke Schramm

Jugendpokal Nage-no-kata:

1. Marie Plattfaut/Niklas Klappert (Werler TV)
2. Noah Raadts/Ritjes Robin (BSG Kleverland)
3. Jari Verfuurden/Sharujan Chandramohan (BSG Kleverland)

Katame-no-kata:

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
2. Jenny Goldschmidt/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf)
3. Miriam Sikora/Christian Steinert (Pulheimer SC)
4. Godula Thiemann (Wermelskirchener TV)/Sabrina Fischer (Bayer Leverkusen)
5. Maja Sori Doval/Jenny Goldschmidt (Post SV Düsseldorf)
6. Dominik Sumkötter/Nicolas Sumkötter (JC Beckum)
7. Nicolas Sumkötter/Jona Rolf (JC Beckum)
8. Nina Naujoks (TV Verl)/Jörg Zimmermann (Gütersloher TV)

Nage-no-kata:

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
2. Tia den Ridder/Tobias Klappert (Werler TV)
3. Nina Völkel/Marina Möhner (PSV Oberhausen)
4. Kim Schönrock/Maria Schönrock (TV Verl)
5. Raffael Eggert/André Sailer (Gütersloher TV)
6. André Sailer/Raffael Eggert (Gütersloher TV)
7. Hendrik Peternathe (Hap-Ki-Do Oelde)/Benedikt Sumkötter (JC Beckum)
8. Mark Bomberg/Tilman Leiwes (Wiedenbrücker TV)

Kime-no-kata:

1. Dieter Degenhart/Volker Degenhart (1. BC Eschweiler)
2. Jonathan Straßburger/Ole Gramit (TuS Senne)
3. Franz-Georg Hoettgen/Olav Müller (1. BC Eschweiler)
4. Jörg Zimmermann (Gütersloher TV)/Nina Naujoks (TV Verl)
5. Sven Belau (Gütersloher TV)/Nina Naujoks (TV Verl)
6. Sigi Preuß/Anita Preuß (SG Monheim)

Ju-no-kata:

1. Franz-Georg Hoettgen/Olav Müller (1. BC Eschweiler)
2. Carsten Stiller/André Genrich (TuS Senne)
3. Sigi Preuß/Anita Preuß (SG Monheim)
4. Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)/Jenny Goldschmidt (Post SV Düsseldorf)
5. Andreas Samp/Kim Schönrock (TV Verl)

Kodokan-goshin-jutsu:

1. Jenny Goldschmidt/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf)
2. Volker Degenhart/Jörn Sinsilewski (1. BC Eschweiler)
3. Herbert Jänich (JC Bushido Köln)/Reinhard Blümel (PSV Köln)
4. Reinhard Blümel (PSV Köln)/Herbert Jänich (JC Bushido Köln)

Koshiki-no-kata:

1. Wolfgang Secci/José Ponce (JSV Lippstadt)
2. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt)



Sieg für Jonas Schreiber beim EC in Litauen

Jonas Schreiber von der Sportunion Annen setzte sich beim European Cup der U 21 in Kaunas (Litauen) in der Klasse über 100 kg durch. Nach vier Siegen hatte der 17-jährige Wittener den Turniersieg sicher. Im Finale ging es gegen Richard Waczulik aus Ungarn in die Verlängerung. Nach 6:24 Minuten gewann er nach Bestrafungen. Zuvor hatte sich Schreiber im Halbfinale vorzeitig gegen den Niederländer Rick Zomer durchgesetzt. Zufrieden zeigte sich Landestrainer Andreas Tölzer: „Jonas hat seine vier Kämpfe dank einer taktischen Meisterleistung mit Strafen für sich entschieden.“



Foto: IJF/Gabriela Sabau



Anthony Zingg gewinnt Bronze beim Grand-Prix in Hohhot

Antony Zingg erkämpfte beim Judo-Grand-Prix im chinesischen Hohhot eine Bronzemedaille in der Klasse bis 73 kg. Mit einem kraftvollen O-soto-gari sicherte sich der 24-jährige Leverkusener im „kleinen Finale“ gegen den Russen Musa Mogushkov in der Golden-Score-Verlängerung den Sieg. Zuvor musste er sich im Halbfinale vorzeitig durch Tai-otoshi gegen Weltmeister Soichi Hashimoto aus Japan geschlagen geben. In der Vorrunde hatte Zingg Giyosjon Boboev aus Usbekistan, Augusto Meloni aus Italien und Daga Qing aus China besiegt.

Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen kam in der Klasse bis 57 kg auf einen siebten Platz.





Fotos: Erik Gruhn

33. Rhein-Ruhr-Pokal in Duisburg

1. JC Mönchengladbach verteidigt Wanderpokal

Auf vier Matten wurden die Kämpfe um den 33. Rhein-Ruhr-Wanderpokal in der Sporthalle an der Westenderstraße in Duisburg-Meiderich ausgetragen. Der MSV Duisburg ist seit der ersten Auflage Ausrichter des Turniers. Bei den Frauen U 18 gingen 48 Teilnehmerinnen an den Start, bei den Männern U 18 traten 98 Judokas an. Danach folgten 77 Männer und 30 Frauen. Der 1. JC Mönchengladbach verteidigte den Wanderpokal mit 39 Punkten, gefolgt vom JC 66 Bottrop (35) und dem Velberter JC (20).

Landeseinzeltturnier der U 15 in Essen

Der 1. Essener Judo-Club richtete das Landeseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15 aus. Auf vier Matten wurde um Medaillen und Platzierungen gekämpft. Landestrainer Sascha Herkenrath nahm die Nachwuchskämpferinnen und -kämpfer unter die Lupe. Am Start waren 150 Jungen und 75 Mädchen.

Fotos: Erik Gruhn





JUDO ist COOL

Breitensport trifft Spitzensport

mit den Top-Judokas

Benjamin Münnich, Marc Odenthal und Oliver Zabel

- Veranstalter:** Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
- Ausrichter:** TSV Bayer 04 Leverkusen
- Termin:** Sonntag, 1. Juli 2018
- Ort:** Kurt-Rieß-Sportanlage, Halle 11 (Judohalle), Herbert-Grünewald-Hallen, Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen
- Zeitplan:**
 1. Trainingseinheit
 11:00 - 13:00 Uhr (U 13 und U 15)
 2. Trainingseinheit
 14:00 - 16:00 Uhr (U 18 und älter)
- Teilnehmer:** Athleten, Trainer und Übungsleiter (Mindestgraduierung: 6. Kyu)
- Kosten:** übernimmt der NWJV. Die Teilnahme ist nur mit einem gültigen Judo-Pass möglich!
- Meldung:** **bis spätestens 20.06.2018** schriftlich mit dem Anmeldeschein an:
 Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband
 Angela Andree
 Postfach 10 15 06
 47015 Duisburg
 Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
 oder über den Verein per E-Mail an angela.andree@nwjv.de
- Teilnehmerzahl:** Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Judokas beschränkt. Es zählt der Eingang der Meldungen. Sollten sich mehr als 100 Judokas anmelden, behält es sich der NWJV vor, die Anzahl der Teilnehmer pro Verein auf fünf Personen zu beschränken.



Anmeldung „Breitensport trifft Spitzensport“ am 01.07.2018 in Leverkusen

Name:		Vorname:		Alter:	
Straße:		PLZ/Wohnort:		Verein:	
Telefon:		Vereinstätigkeit (Trainer, Athlet, Funktionär, etc.):			
Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)			Stempel und Unterschrift des Vereins		



Bezirk Münster beim Friesen Masters

Mit acht Mädchen und 14 Jungen nahm der Bezirk Münster in Stiens (Niederlande) am internationalen Turnier Friesen Masters teil. Die Fahrt begann für die Mädchen um Bezirkstrainerin Irina Arends gemeinsam ab Gelsenkirchen; die Jungen um Bezirkstrainer Martin Gräfe reisten in Fahrgemeinschaften an. Das erste Training fand direkt nach dem „Check In“ in den Hotels statt. Nach dem Wiegen ging es zum Training in den Nachbarort von Stiens. Hier konnten sehr viele Randoris mit den Niederländern absolviert und viele Erfahrungen gesammelt werden. Am nächsten Tag stand der Wettkampf

auf dem Programm. Die Wettkampfhalle war sehr groß und daneben stand noch eine etwas kleinere Aufwärmhalle zur Verfügung. Gekämpft wurde auf zehn Wettkampfflächen, und es haben insgesamt 650 Teilnehmer in allen Altersklassen teilgenommen.

Einen ersten Platz belegte Helen Habib. Auf einen zweiten Platz kam Florian Böcker. Dritte Plätze erreichten Ronja Buddenkotte, Emma Senkler, Jana Iwanek und Sophie Vrhoticky. Am Abend fand das Ne-Waza-Turnier statt. Hier belegten Helen Habib, Jana Iwanek, Ronja Buddenkotte, Florian Böcker und Lukas Zychon erste Plätze. Zweite Plätze erkämpften Sophie Vrhoticky, Emma Senkler, David Wien und Armin Pacariz. Dritte wurden Alina Heiden, Jona Voigt, Jonas Nowak, Ragnar Buddenkotte, Remus Buddenkotte und Numan Kaya.

Jona Voigt



© DOSB

SPORTLERINNEN AUF AUGENHÖHE.

Ramona und Lea zeigen, was Inklusion ist: eine Selbstverständlichkeit.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DOSB





Dan Prüfung in Essen

20 Judokas waren angetreten, um ihren nächsthöheren Dan zu erlangen. Nach vielen Stunden der Prüfung kamen die erlösenden Worte der zwei Prüfungskommissionen: „Herzlichen Glückwunsch! Alle haben bestanden.“

„Alles neu macht der Mai“, heißt eine alte deutsche Redewendung. Diesen Satz zum Motto hatten sich die Prüflinge in Essen gemacht - sie wollten entweder den 1., 2., 3. oder 4. Dan erreichen. Doch so einfach war die ganze Sache nicht, denn es heißt ebenfalls „Von nichts kommt nichts!“

Die Arbeit und die Mühe hatten natürlich im Vorfeld stattgefunden. Viele Stunden des Trainings waren vorangegangen, bis es zu diesem einen Termin gekommen war. Lag die Dan-Prüfung zu Beginn der Vorbereitung noch in weiter Ferne, waren die letzten Wochen und schließlich Tage wie im Fluge vergangen und plötzlich war der Augenblick da. Nun galt es, alles Erlernte abzurufen und auf den Punkt zu bringen. Ob Kata, Stand- und Bodenprogramm sowie Theorie - alle Prüfungsfächer mussten bestanden werden, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Dies gelang in Essen allen Dan-Anwärtern und sie bekamen ihren neuen Dan. Die Prüfung bestanden haben:

zum 1. Dan: Christina Böttger, Anna Lena Barz, Tobias Broszjo, Ella Marie Bruckmann, Matthias Czepull, Kim Gadowski, Niklas Gansser, Sven Peters, Wolf Cedric Siebert, Lena Pfeiffer und Pia Wistuba;

zum 2. Dan: Linda Anna Scheidt, Vera Heinen, Sebastian Dippel, Heinz Hackmann, Thomas Jansen und Ansgar Taubitz;

zum 3. Dan: Andi Eckert und Rene Rutekolk;

zum 4. Dan: Marco Dudziak und Christian Glowiszyn.

Die Prüfer: Kalle Bartsch, Stefanie Gößling, Wilfried Marx, Winfried Leo, Michael Schwers und Tobias Kauch.



Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Bochum



Siegerehrung im Jugendpokal Nage-no-kata durch NWDK-Lehrwart José Pereira und NWDK-Präsident Edgar Korthauer. Bericht auf Seite 17.
Foto: Silke Schramm

EM-Nachlese: Der Kurs stimmt

Die Europameisterschaften 1993 in Athen kennzeichnen in mehreren Hinsichten den Beginn eines neuen Zeitalters bei hochrangigen Judo-Meisterschaften. Zum einen nahmen über 40 Nationen an diesen Titelkämpfen teil, hervorgerufen vor allem durch die politischen Veränderungen im Osten Europas. An Nationen wie Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Weißrussland, Lettland, Estland, Litauen und die Ukraine werden wir uns erst gewöhnen müssen. Auch die Tschechei, die Slowakei sowie die neuen Staaten des ehemaligen Jugoslawien, von denen Slowenien, Kroatien sowie die unabhängigen europäischen Athleten aus den anderen Teilstaaten des ehemaligen Jugoslawiens an den Start gingen, sind als Nation nicht jedem geläufig.

Neben der fehlenden Übersicht in der Frage der teilnehmenden Nationen trägt auch das gezeigte Judo selbst zu Verunsicherungen bei. So wird es fraglich bleiben, ob die Zuschauer den sich immer stärker bemerkbar machenden Wandel in der Judo-Technik mitvollziehen können und wollen. Beim Standkampf können auch erfahrene Kämpfer ihren Griff kaum länger als drei bis fünf Sekunden halten und immer öfter sind sie gezwungen, aus ungünstigen Griffsituationen und Körperstellungen heraus ihre Spezialtechniken anzusetzen. „Greifen und werfen“ oder „Griff des Gegners sprengen - selber greifen - werfen“ sind Handlungsschemata, die sich immer stärker durchsetzen. Dass darunter die klare Schönheit klassischer Judo-Techniken verschwindet, ist augenscheinlich, denn die notwendige Zeit, eine „schöne“ Technik ausreichend vorzubereiten, bleibt kaum.

Lediglich im Schwergewicht und in der offenen Klasse gestaltet sich der Kampf um den Griff etwas ruhiger als in den anderen Gewichtsklassen, doch auch hier werden die Athleten der Zukunft ähnliche Verhaltensweisen zeigen, wie sich in Athen schon andeutete. Der „neue Typ“ des Schwergewichtlers ist der großgewachsene, australisierte Athlet mit 105 bis 115 Kilogramm, wie ihn der Weltmeister von 1991 Sergej Kossorotow oder der Belgier Harry van Barneveld verkörpern. „Altmeister“ Henry Stöhr, 130 kg schwer, immerhin dreimal Europameister, war der mit Abstand mächtigste Mann auf dem Siegerpodest der diesjährigen Europameisterschaften und wirkte nicht nur wegen seiner 33 Jahre wie aus einer anderen Generation.

Einige der klassischen Judo-Techniken werden sich bei diesen Voraussetzungen immer schwerer durchsetzen lassen. Tai-otoshi war kaum zu sehen, ebenso selten waren Morote-seoi-nage, Ko-uchi-gari, Tsuru-komi-goshi oder Tomoe-nage erfolgreich.

In Zukunft werden vor allem Techniken gefragt sein, die man mit einem einhändigen Griff (z.B. Ippon-seoi-nage), mit Griff an beiden Kragen (wie O-soto-gari) oder beiden Armen, mit Griff an Kragen und Rücken (z.B. kraftvolle Uchi-mata) oder mit Griff an Kragen und Bein (Te-guruma, Kata-ashi-dori etc.) oder ganz ohne Griff (Morote-gari) ausführen kann. Der klassische Kragen-Ärmel-Griff, der die meisten Judo-Techniken in ihrer „reinen“ Form ermöglicht, wird von den Kämpfern untereinander kaum mehr zugelassen und wird sich auf eine Form unter sehr vielen gleichwertigen anderen reduzieren.

Daher wird es darauf ankommen, aus dem jeweils erreichten oder vom Gegner aufgezwungenen Griff das Beste für sich herauszuholen. So dürfte es in Zukunft auch Trainingsgegenstand sein, aus einem starken Griff des Gegners heraus oder bei Aufbrechen des eigenen starken Griffs, seine Chancen zu suchen. Das Judo der Zukunft wird daher noch komplexer, schneller, athletischer und taktisch differenzierter werden. Die Sportler noch athletischer, gewandter, artistischer sowie technisch und taktisch vielseitiger. Zudem werden an das Auffassungsvermögen, die gedankliche Auseinandersetzung mit der Judo-Technik und dem Gegner sowie die selbstständige und intelligente Umsetzung von Wettkampfanalysen in Trainingsarbeit an Athleten und Trainer noch größere Ansprüche gestellt werden.

Der Bodenkampf reduziert sich zusehends auf den reaktionsschnellen Übergang vom Stand zum Boden, vor allem in Haltegriff nach eigenen Ansätzen oder denen des Gegners, aber auch auf den Angriff gegen die Bank-/Bauchlage sowie die Befreiung aus der Beinklammer. Gefragt sind hierbei kraftvolle Zielstrebigkeit im Griffansatz und Variabilität bei der Durchführung von wenigen Techniken, die man gegen den Widerstand des Gegners durchsetzt. Juji-gatame und Sankaku-gatame/jime spielen neben den Haltegriffen dabei die entscheidende Rolle. ...

Das deutsche Judo ist sicherlich besser als es die Ergebnisse von Athen zeigen. Vor allem im Herrenbereich kann man für die WM im Oktober im kanadischen Hamilton noch eine Steigerung erwarten. Das zu frühe Ausscheiden von Ex-Europameister Stefan Dott gegen den finnischen Ex-Europameister Korhonen war mit 2:1 KE ebenso knapp wie umstritten. Marco Spittkas Niederlage gegen den Holländer Wijdenbosch ließ selbst den sonst eher besonnenen Chef-Bundestrainer Han Ho San von einem Fehlurteil sprechen und Detlef Knorrek wird nicht bei jedem Turnier gegen drei ehemalige Sowjetathleten und den amtierenden Olympiasieger hintereinander zu kämpfen haben.

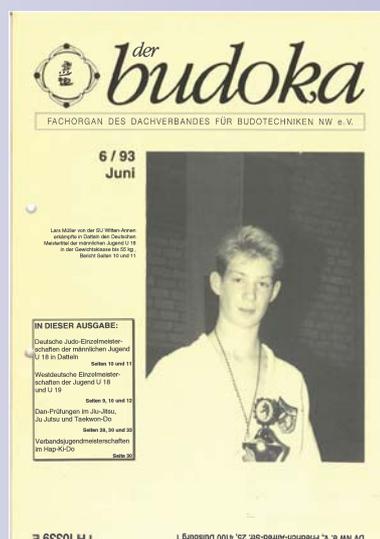
Richi Trautmann, der Deutsche Meister vom TSV Großhadern, blieb wieder einmal auf Platz fünf hängen, der russische Silbermedaillengewinner Bisultanov erwies sich ebenso als eine Nummer zu groß, wie der diesjährige Sieger beim Tournoi de Paris, der Briten Nigel Donahue im Kampf um Platz drei. Neben seiner Stärke im Bodenkampf, einem enormen Kampfgeist und einer unglaublichen Gewandtheit in kritischen Situationen, macht sich zur Zeit noch in entscheidenden Kämpfen das Fehlen einer durchschlagkräftigen Wurftechnik auf hohem Niveau bemerkbar. Doch „Richi“ ist jung genug, um den Anschluss an die Weltspitze wieder herzustellen, den er durch seine Bronzemedaille bei Olympia 1992 schon erreicht hatte.

Für Littkopfs junges Damenteam sollten die überraschend guten Resultate von Athen Aufschwung und Selbstvertrauen bringen. Neben den Medaillengewinnerinnen zeigte auch die erst 17-jährige Alexa von Schwichow mit einem siebten Platz, welche Möglichkeiten in ihr stecken. Auch die Leistungen von Johanna Hagn und Christine Meier sind berechtigt zu größeren Hoffnungen als man nach den bislang eher skeptischen Analysen von Damen-Bundestrainer Norbert Littkopf glauben mochte. Lediglich Nicole Bruns enttäuschte mit einer taktisch absolut unzureichenden Leistung und vermochte ihr Potenzial auf europäischer Ebene nicht wie erwartet umzusetzen. Ein knappes Fazit für beide Teams aus Sicht des Kommentators: Von Rückschlägen abgesehen, stimmt der Kurs. Das deutsche Judo bewegt sich durchaus in die richtige Richtung!

Ulrich Klocke

(aus: Judo-Magazin 7/1993)

Lars Müller von der SU Witten-Annen erkämpfte 1993 in Datteln den deutschen Meistertitel der männlichen Jugend U 18 in der Gewichtsklasse bis 55 kg



Krafttraining, Teil 95

Rumpfdrehen auf dem Pezziball (Russian Twist)



Mit dem oberen Rücken auf einen Pezziball legen und eine Hantelscheibe mit gestreckten Armen nach oben halten. Schultern, Hüfte und Knie sollten eine Linie bilden.

Aus dieser stabilisierten Position den Oberkörper mit den gestreckten Armen nach rechts und nach links drehen. Ein Schulterblatt sollte immer Kontakt mit dem Ball halten.

Die Übung langsam beginnen. Bei etwas mehr Übung kann die Geschwindigkeit und/oder das Gewicht erhöht werden, was zu einer stärkeren Aktivierung der Rumpfmuskulatur führt.



3-5 Sätze
mit 15-20 Wiederholungen
je nach Geschwindigkeit
und Gewichtsbelastung

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:





Patrick Behrendt



Interview mit Patrick Behrendt vom HC Oelde, Weltmeister 2015

Im nächsten Jahr stehen wieder die Hapkido World Games in Busan/Korea auf dem Terminkalender. Ein Team des NWHV nahm erstmalig 2015 an diesen bedeutendsten Hapkido-Meisterschaften teil und konnte mit zahlreichen Medaillen heimkehren. Patrick Behrendt vom Hapkido Club Oelde holte gleich beim ersten Start in der Klasse Hoshinsul der Dan-Träger den Titel nach NRW.

Patrick, Du konntest bei den World Games 2015 in Korea als erster Starter des NWHV in der Königsklasse Hoshinsul der Dan-Träger die Goldmedaille erringen. Was hat Dich motiviert an den World Games in Korea teilzunehmen?

Ich wollte das Heimatland unseres Sports kennenlernen und einen Eindruck von dem unverfälschten Hapkido bekommen. Und dazu gehören für mich auch die Menschen, die Kultur und die Geschichte des Landes.

Wie seid ihr als Teilnehmer aus Deutschland in Korea aufgenommen worden?

Dazu kann man nur sagen: Sehr herzlich und offen. Die Koreaner sind sehr gastfreundlich, waren uns „Neulingen“ gegenüber überaus hilfsbereit und haben sich sehr viel Mühe gegeben uns einen tollen Aufenthalt zu ermöglichen.

Hast Du mit einem so hohen Titelgewinn gerechnet?

Nein, überhaupt nicht. Aber es war eine schöne Bestätigung, dass wir in unserer Gruppe mit recht hohem Niveau trainieren bzw. trainiert werden.

Wer waren deine stärksten Konkurrenten?

Die Hapkido in Mexiko und unsere Teammitglieder aus Herzebrock. Ich hatte wohl Glück mit der Auswahl meiner Techniken, die die Kampfrichter überzeugten. Als Vorteil bzw. Pluspunkt kam sicherlich auch hinzu, dass ich der Einzige war, der sich gegen zwei Angreifer verteidigt hat. Der erhöhte Schwierigkeitsgrad hat mir bestimmt auch den einen oder anderen Punkt gebracht.

Wie bist Du von deinen Landsleuten nach der Rückkehr empfangen worden?

Nachts auf dem Oelder Bahnhof, nach ca. 20 Stunden Rückreise von Korea, haben mich die Freunde aus dem Oelder und dem Beckumer Hapkido-Verein mit einem Bierempfang, Banner und bedruckten T-Shirts lautstark empfangen. Eigentlich war ich todmüde und wollte nur ins Bett, aber ich habe mich natürlich über diese Ehrung sehr gefreut. Und dass so viele mitten in der Nacht auf mich gewartet haben, um mir zu gratulieren, hat mich schon ziemlich überwältigt.

Möchtest Du noch einmal an den World Games teilnehmen?

Ja, würde ich sehr gerne. Allein schon deswegen, um dieses beeindruckende Ereignis noch einmal zu erleben. Allerdings mit über 50 Jahren und einigen leistungseinschränkenden Wehwehchen wahrscheinlich nur noch als Kampfrichter.

Was sind Deine nächsten sportlichen Pläne für die kommende Zeit?

Als Schüler: Die Prüfung zum 5. Dan erfolgreich ablegen und weiterhin meine Techniken und Selbstverteidigung optimieren. Als Trainer: Das Training interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten, immer mit Blick auf unsere Wurzeln und traditionellen Werte. Und endlich den schon lange in meinem Kopf umher schwirrenden Gedanken von einem Hapkido Circle-Training umzusetzen.

Kannst Du den Aktiven unseres Verbandes einen Rat für die anstehenden World Games 2019 geben?

Auf alle Fälle teilnehmen! Wenn eben möglich mit SV und Hyong. Mindestens! Diese eindrucksvolle Meisterschaft sollte man sich nicht entgehen lassen. Auch das Training mit koreanischen und internationalen Großmeistern und Meistern ist überaus lehrreich und interessant. Und die Erfolge der deutschen Teams bei den letzten beiden Meisterschaften haben deutlich gezeigt, dass wir mit unserem Hapkido im internationalen Vergleich ganz oben mitmischen. Hapki!



Jugendfahrt zur Sport- schule Hachen

Mit rund 100 Teilnehmern im Alter bis zwölf Jahren startete die Jugend des DFJJ NRW in ein abenteuerliches Wochenende zur Sportschule Hachen. Der jüngste Teilnehmer war Jerry mit knapp zwei Jahren; gemeinsam mit seiner Schwester Lilly hatte er auch die weiteste Anreise, nämlich aus Hamburg.

Ein nervenstarker, kinderereffahrener Busfahrer der Rheinland-Touristik, super engagiertes Personal im Feriendorf der Sportschule Hachen, Sonne pur mit gefühlten 30 Grad sowie rund 20 engagierte Übungsleiter und Betreuer waren neben den Top-Unterkünften und der Verpflegung im Feriendorf Garant für Sport, Spiel und Spaß. Drei Tage und Nächte voller spannender Workshops halfen dabei, die Kids bei Laune und in Bewegung zu halten. Jiu Jitsu, Breakdance, Klettern und Kistenklettern, das Höhlenmobil oder Geo-Caching bei Nacht und Nebel sowie viele aufregende Aktionen im Wald bildeten das Rahmenprogramm, bevor es abends im Feriendorf der Sportschule rund ging. So viel Bewegung und Aufregung ermüdete die Energiebündel ordentlich, was für tiefen Schlaf sorgte. Wenn die Kids also erzählen, dass sie um 21:00 Uhr brav im Bett lagen und schliefen, dann dürft ihr, liebe Eltern, euren Kids auch glauben!



Dafür durften dann auch alle Teilnehmer schon um 7:00 Uhr aufstehen (auch sonntags) um pünktlich das reichhaltige Frühstücksbuffet zu plündern. Ein Heuschreckenschwarm ist nichts gegen hungrige Kids. Ein bunter Sport-Mix aus Jiu Jitsu, Ju Jitsu, Tischtennis, Beachvolleyball, Breakdance, Geo-Cachen, Klettern und Kistenklettern, Ultimate Frisbee und vielem mehr ließ keine Langeweile aufkommen.

Diese 100 Teilnehmer boten auch einen tollen Rahmen, damit sich der bisherige Jugendwart des DFJJ NRW Karl-Heinz Muhs bei Frank Dirkschneider und Verena Pelz für ihre 20-jährige Unterstützung und Begleitung bei den Jugendfreizeiten bedanken und seinen Nachfolger Christian Busch vorstellen konnte.

Jede Menge Sport und Abenteuer warten schon bei der Jugendfahrt der Teenager (ab 13 Jahren) im Oktober. Für die Trainings im Bereich Selbstverteidigung konnten Adam Kraska (Düsseldorf), Christian Busch (Meerbusch) und Dima Galwaz (Schmallenberg) gewonnen werden. Den Bereich Abenteuer- und Erlebnissport werden Manuela Knoche-Rinke und Karl-Heinz Muhs durchführen.

Text und Fotos: Karl-Heinz Muhs



NWJJV-Präsident Fred Maro überreicht eine Urkunde zum 30-jährigen Jubiläum der Ju-Jutsu-Abteilung des TC Kreuzau an Abteilungsleiter Helmuth Titz

Achim Hanke zu Gast in Kreuzau

Der langjährige Freund unserer Ju-Jutsu- und Judo-Abteilung Achim Hanke (8. Dan Ju-Jutsu) fand den weiten Weg aus Hessen zu uns, um vor weit über 70 Teilnehmern einen Landeslehrgang mit dem Thema „Würfe und Weiterführungen für den Prüfungsbereich und die freie Selbstverteidigung“ abzuhalten.

Zu Beginn des Lehrgangs gab es aber noch eine tolle Überraschung für uns als ausrichtenden Verein. Zu unserem 30-jährigen Jubiläum in diesem Jahr überreichte der Landesverband NWJJV – vertreten durch den Präsidenten Fred Maro – eine Urkunde verbunden mit besonderem Dank und Anerkennung an unseren Abteilungsleiter Helmuth Titz. Hervorgehoben wurde das besondere Engagement unserer Abteilung auf Landes- und Bundesebene, und dass wir seit langem einen der größten Vereine in NRW darstellen. Die Freude bei allen Kreuzauer Ju-Jutsukas war natürlich groß angesichts der offiziellen Anerkennung unserer Leistungen und des besonderen Engagements unseres Abteilungsvorstandes. Natürlich dient uns dies auch als zusätzliche Motivation, unsere Arbeit zukünftig mindestens ebenso intensiv weiterzuführen wie in den vergangenen 30 Jahren.

Im Anschluss an die Ehrung ging es dann aber sportlich zur Sache. Dank des hervorragenden Referenten hatten sich – wie erwähnt – zahlreiche interessierte Sportler eingefunden und sie sollten nicht enttäuscht werden. In den folgenden vier Stunden zeigte Großmeister Achim Hanke auf seine unvergleichliche Art eine Auswahl seines Könnens. Aus einfachen Wurfeingängen entwickelte er komplexe Techniken und führte die Teilnehmer von Standardsituationen in seine „Was-passiert-dann-Maschine-Ju-Jutsu“. Dies wurde sowohl den jungen und weniger erfahrenen Teilnehmern als auch den teilweise sehr hoch dekorierten Dan-Trägern gerecht.

Mit viel Freude an Bewegung und Ju-Jutsu und unterhaltsamen Anekdoten begeisterte der Referent alle Teilnehmer und sicher ist jedem Teilnehmer die eine oder andere neue Kombination für sein zukünftiges Training und seine kommenden Prüfungen im Gedächtnis geblieben. Achims Kombinationsfreude und seinem Spaß daran, auch live auf dem Lehrgang neue Bewegungsabläufe zu entwickeln, zuzusehen war eine wahre Freude. Besonderer Wert wurde seitens des Referenten auf die Grundprinzipien und die dadurch eröffneten neuen Möglichkeiten für Variationen von Wurftechniken gelegt.

Wir bedanken uns herzlich beim Referenten Achim Hanke und seinem Co-Referenten Stefan Korte für den tollen Lehrgang und wir freuen uns, ihn hoffentlich bald wieder in Kreuzau als Referenten und Freund begrüßen zu dürfen.

Andre Ziegler

Perspektivkader U 12 trainiert mit den Großen

Bei strahlendem Sonnenschein traf sich das Perspektivkader U 12 zum gemeinsamen Aufwärmen im Dojo der SUA Witten-Annen. Der Landestrainer Jugend Kampf trainierte mit den Jugendlichen nach gemeinsamem Aufwärmen mit den Großen Randori mit verschiedenen Zeiten. Taktische und technische Aufgaben mussten die Nachwuchs-Ju-Jutsukas nach Ansage des Trainers lösen: Aufgrund des schönen Wetters ging es auf den Parkplatz vor der Halle mit Grundlagen in



Part 1 (Atemitechniken). Zum Abschluss des Freilufttrainings gab es eine Einheit Grundschnelligkeit. In der Halle ging es mit Bodentechniken und Bodenkampf zur Sache. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Entspannungsübung mit den Großen. Uwe Hepper vom Medical Team des DJJV war vor Ort, um kleinere Blessuren zu versorgen. Er wurde aber glücklicherweise nicht gefordert.

NWJJV

**Taktische
und technische
Aufgaben mussten
die Ju-Jutsukas
lösen**



Erste Hanbo-Jutsu-Kyu-Prüfung beim TuS 05 Quettingen

Die erste Hanbo-Jutsu-Kyu-Prüfung im Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verband (NWJJV) fand in Leverkusen beim TuS 05 Quettingen statt. Es stellten sich acht Prüflinge aus Düren und Leverkusen zur Prüfung, um den nächst höheren Grad zu erlangen. Die Teilnehmer mussten entsprechend ihrer angestrebten Graduierung Schlag-, Stoß-, Hebel-, Würge- und Blocktechniken in der Grundform und auch in der Anwendung zeigen. Für einen Prüfling stand auch eine Kata (eine Übungsform gegen imaginäre Gegner, bei welcher der Ablauf genau festgelegt ist) auf dem Programm. Nach eineinhalb Stunden war es geschafft und Knut Stricker, Hanbo-Beauftragter im NWJJV,

konnte den Prüflingen, davon vier zum 5. Kyu (gelber Gürtel), drei zum 4. Kyu (orangener Gürtel) und einer zum 3. Kyu (Grün-gurt) zur bestandenen Prüfung gratulieren. Herzlichen Glückwunsch!

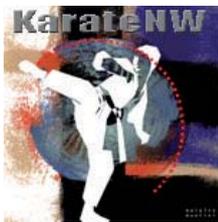


Im Internet: www.Hanbo-Jutsu.de
Facebook: www.facebook.com/groups/Hanbo.Jutsu.Gem.NRW/

Gisela Heldt/Uwe Bethke



Grenzlandring-Cup



Das Shotokan Karate-Dojo Wegberg führte seinen 8. Grenzlandring-Cup als offene Verbandsmeisterschaften durch. Wie jedes Jahr waren die „Stammdojos“ von Krefeld, Gladbeck, Viersen und unserem befreundeten Dojo aus Eupen (Belgien) dabei. Dazu kamen neu ein weiteres Dojo aus Gladbeck, ein Dojo aus Bonn-Bad Godesberg sowie aus dem neu gegründeten Dojo von Karla Kuss.

Mit 90 Startern, welche größtenteils als Doppelstarts oder sogar Dreifach-Starts antraten, wurde der Wettkampf gut besucht. Die selbst zubereiteten Salate und Kuchen wurden gelobt und auch die Auswahl der Pokale stieß auf große Zustimmung. Der 1. Vorsitzende Falko Becker bedankte sich deshalb noch einmal ausdrücklich bei den vielen Helfern und den anwesenden Vereinen für die Kampfrichter, welche sie zur Verfügung stellten. Alle Vereine bekräftigten ihr Vorhaben, nächstes Jahr wieder zu kommen.

Falko Becker





Ältester Teilnehmer: Werner Schmitz



Ergebnisliste

Kata Einzel

Gruppe 1:

1. Idris Kechai, Viersen
2. Franziska Zimmer, Viersen
3. Anis Quayaha, Eupen

Gruppe 2:

1. Jakov Prisukhin, Bonn
2. J. Ahmad Sutijono, Bonn
3. Mouad BelBakia, Bonn

Gruppe 3 entfällt

Gruppe 4:

1. Emily MacLeod, Musashi
2. Evelina Gossen, Nakajama

Gruppe 5:

1. Manuel Müllenbeck, Viersen
2. Sam Wisskirchen, Bonn
3. Anna Klinkenberg, Eupen

Gruppe 6:

1. Diana Sprung, Viersen
2. Richard Keuntje, Bonn
3. Rene Schneider, Nakajama

Gruppe 7:

1. Deniz Ciagal, Bonn
2. Joana Albrecht, Arasato
3. Daniel Eidinger, Arasato

Gruppe 8:

1. Kristina Sprung, Viersen
2. Robert Loos, Arasato
3. Mandy Zaku, Wegberg

Gruppe 9:

1. Nik Grünebeck, Arasato
2. Kanokporn Liebau, Arasato
3. Leon Dawiec, Arasato

Gruppe 10:

1. Daniela Töllers, Kasoka
2. Heinz Ziffels, Wegberg

Gruppe 11:

1. Melissa Stopa, Arasato
2. Linh Hoang, Arasato
3. Timo Peters, Musashi

Gruppe 12:

1. Viktor Stolz, Musashi
2. Chris Grünebeck, Arasato
3. Maiki Schiekulin, Viersen

Gruppe 13:

1. Werner Schmitz, Eupen
2. Ferida Alagaic

Kata-Teams

Gruppen 14 und 15 entfallen

Gruppe 16:

1. Fit & Fight (Max, Idris, Manuel)
2. Wegberg 3 (Tim, Florian, Patrick)

Gruppe 17:

1. Arasato 1 (Joana, Svenja, Jean-P.)
2. Musashi 1 (Angelina, Celina, Lisa)
3. Musashi 2 (Jana, Maria, Emily)

Gruppe 18 entfällt

Gruppe 19:

1. Arasato 2 (Niklas, Leon, Daniel)
2. Fit & Fight (Kristina, Diana, Mararita)
3. Bonn BG (Annika, Deniz, Serafina)

Gruppe 20:

1. Arasato 3 (Linh, Melissa, Nadja)
2. Wegberg 2 (Max, Mandy, Jan)

Kumite-Einzel

Gruppe 21:

1. Jody Ahmad Sutijono, Bonn
2. Mouad Bel Bahia, Bonn
3. Anis Quayaha, Eupen

Gruppe 21a:

1. Jakov Prisukhin, Bonn
2. Maxim Klein, Nakajama

Gruppen 22 und 22a entfallen

Gruppe 23:

1. Sam Wisskirchen, Bonn
2. Ivan Ibrahim, Bonn
3. Richard Keuntje, Bonn

Gruppe 24:

1. Daniel Eidinger, Arasato
2. Rene Schneider, Nakajama
3. Jean-Pierre Joffroy, Arasato

Gruppe 25:

1. Alyssa Fichtenau, Bonn
2. Evelina Gossen, Nakajama
3. Anna Klinkenberg, Eupen

Gruppe 26:

1. Joana Albrecht, Arasato
2. Viktoria Rentmeister, Bonn
3. Svenja Kamps, Arasato

Gruppe 27:

1. Daniel Jeda, Nakajama
2. Robert Loos, Arasato
3. Dawid Zajdel, Nakajama

Gruppe 28:

1. Lara Yilmans, Nakajama
2. Annika Gemein, Bonn
3. Mandy Zaku, Wegberg

Gruppe 29:

1. Leon Dawiec, Arasato
2. Tom Ramos, Nakajama
3. Nik Grünebeck, Arasato

Gruppe 30:

1. Kanokporn Liebau, Arasato
2. Magarita Belz, Viersen
3. Ryan Kessler, Eupen

Gruppe 31:

1. Maiki Schiekulin, Viersen
2. Chris Grünebeck, Arasato
3. Robert Mehrens, Musashi

Gruppe 32:

1. Nadja Kraume, Arasato
2. Linh Hoang, Arasato
3. Steffi Kohnen, Musashi

Gruppe 33 entfällt

Gruppe 34:

1. Werner Schmitz, Eupen
2. Ferida Alagic, Eupen

Sonderpokale

Jüngster Teilnehmer:

Kiran Kurul (Nakajama), 8 Jahre

Ältester Teilnehmer:

Werner Schmitz (Eupen), 54 Jahre

Weiteste Anfahrt:

Bonn-Bad Godesberg



NWTV-NRW-Meisterschaften

In Dortmund fanden die NRW-Meisterschaften des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verbandes (NWTV) statt. Ausrichter war der BKV Dortmund. Der Präsident Sport des NWTV Burkhard Ladewig eröffnete die Veranstaltung. Insgesamt begrüßte er zwölf Vereine.

Sportlich faire Vergleiche zeichneten die Meisterschaften aus. Am Ende gab es ein besonderes Lob für das Team des ausrichtenden Vereins und für alle Kampf- und Punktrichter. Den Wanderpokal für das beste Team im Formenlauf (Tu) erkämpfte sich der TV Wanne 1885. Die Wanderpokale für Kampf und für das beste Team der Meisterschaften gingen an den BKV Dortmund.





Text: Burkhard Ladewig
Fotos: TV Wanne 1885

**Wander-
pokale für den
TV Wanne 1885
und den BKV
Dortmund**



LAND

NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judoka Wattenscheid e.V.
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian Schule, Lohacker Str. 12, 44867 Bochum.
Datum: Samstag, 7. Juli 2018.
Zeit: Waage 9:00 - 10:00 Uhr.
Gewichtsklassen: U 15 männlich: -37, -40, -43, -46, -50, -55, -60, +60 kg (Mindestgewicht: -37 kg >31 kg/+60 kg >55 kg). U 15 weiblich: -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg (Mindestgewicht: -36 kg >30 kg/+57 kg >52 kg). Männer U 18: -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg (Mindestgewicht: -50 kg >43 kg/+81 kg >73 kg). Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg (Mindestgewicht: -44 kg >36 kg/+70 kg >63 kg).
Matten: vier Matten 7 x 7 m.
Meldungen: durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Meldeschluss: 2.7.2018.
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Meesmannstr. 59, 58455 Witten, Tel.: 0 23 02 / 1 76 58 65, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.
Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: über A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird; aus Richtung Essen: über A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen und Männer, Frauen Ü30/Ü45, Männer Ü30/Ü45.
Mattenzahl: 3 Matten 7 x 7 m + 2 Matten 6 x 6 m.
Einladene Vereine: JC 66 Bottrop, Adler Bottrop, Kodokan Olsberg, 1. BC Eschweiler, JC Kolping Bocholt; für Ü30/Ü45 landesoffen.
Teilnehmer Senioren: Ü30: Jahrgänge 1987-1974, Ü45: Jahrgänge 1973 und älter.
Gewichtsklassen Senioren: männlich: -66, -73, -81, -90, +90 kg; weiblich: -55, -63, -70, +70 kg.
Meldung: per E-Melder an christoph@psv-duisburg-judo.de
 Aufgrund der Familienwertung bitte Familien zusätzlich mit Namen per E-Mail melden oder bei der Meldung vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt.
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer, sind auf das Konto des Tbd. Osterfeld 1911 e.V., IBAN: DE2136550000000041780, Stadtparkasse Oberhausen, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisung ist zusätzlich der Name des Teilnehmers anzugeben.
Meldeschluss: 18.6.2018 (Eingang).
Ansprechpartner: in der Halle: Heinz Petry, mobil: 01 71 / 6 14 46 07.
Anfahrt: A 42 Abfahrt Oberhausen-Osterfeld, aus Richtung Duisburg links, aus Richtung Essen rechts Richtung Osterfeld, nach der Bahnunterführung an der Ampel rechts, 2. Straße links (hinter der Tankstelle) = Lilienthalstraße, nach der Kreuzung ca. 100 m auf der linken Seite vor der Linkskurve.
Eintritt: Erwachsene 2,00 €

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

(Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle; A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop, A 31 bis ABK Schüttorf auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle

KREISE

Bochum-Ennepe und Recklinghausen

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: Judoka Wattenscheid e.V.
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian Schule, Lohacker Str. 12, 44867 Bochum.
Datum: Sonntag, 8. Juli 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. ca. 12:00 Uhr Siegerehrung Kreisliga U 12. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.
Matten: vier 7 x 7 m.
Meldungen: männlich und weiblich: an Annika Hof zum Berge, Nordring 86, 44787 Bochum, mobil: 01 76 / 30 76 55 19, E-Mail annika@hofzumberge.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 8,00 € je Kämpfer/in, zu überweisen bis zum Meldeschluss auf das Konto: Judoka Wattenscheid e.V. bei der Sparkasse Bochum, IBAN: DE74430500010000955666. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldeschluss: 2.7.2018 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Meesmannstr. 59, 58455 Witten, Tel.: 0 23 02 / 1 76 58 65, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.

BEZIRKE

Düsseldorf

8. Generationenturnier - Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen, Männer, Frauen und Männer Ü30/Ü45

(für Ü30/Ü45 landesoffen)

Ausrichter: Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Abt. Judo.
Ort: GSO-Halle, Lilienthalstraße, 46119 Oberhausen.
Datum: Sonntag, 24. Juni 2018.
Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. ca. 9:15 Uhr Kampfbeginn Jugend U 13. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Münster

Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern.
Datum: Sonntag, 8. Juli 2018.
Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -21, -23, -25, -27, -29, -31 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -34, -37, -40, -43, +43 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 13 und U 15 weiblich.
Mattenzahl: 3-4.
Einladene Vereine: TSV GWD Minden, JC Wermelskirchen, PSV Herford, SUA Witten, Judosport Oost (Enschede).
Meldung: bitte per E-Melder an f.cirotzki@judo-giants.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Keine Schecks.
Meldeschluss: 2.7.2018.
Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.
Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren

Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: über A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird;
aus Richtung Essen: über A 40, Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Kompaktausbildung B - LG 32/18

Termin: 4.-10. August 2018.
Zeit: 9:30 - 17:00 Uhr.
Ort: Sportschule Hennef.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterricht, Grundlagen von Training

und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien und pädagogische Grundlagen sowie Judo-Praxis.
Umfang: 90 Lerneinheiten.
Referenten: Frank-Michael Günther, Ralf-Henning Schäfer und Benjamin Behrla.
Zielgruppen: Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.
Kosten: 400,00 €
Unterkunft/Verpflegung: in der Sportschule Hennef.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.7.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2018

Name: Vorname:
 Straße: PLZ/Wohnort:
 Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:
 Mobil: Geburtsdatum:
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage, bei mehrtägigen Lehrgängen nur bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und E-Mailadresse) vom Deutschen Judo Bund e.V. verarbeitet, gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) weitergegeben werden. Der DOSB hat zu keiner Zeit Einsicht in die personenbezogenen Daten der Lizenzinhaber/innen. Darüber wurde zwischen dem DOSB und dem Deutschen Judo Bund e.V. eine Datenschutzvereinbarung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschlossen. Die erhobenen Daten werden in LiMS für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Der Datenübermittlung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden. In diesem Fall kann jedoch keine DOSB-Lizenz ausgestellt werden.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:
 Anschrift des Kontoinhabers:
 IBAN:
 BIC:
 Geldinstitut:
 Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Kampfrichterlehrgang für Trainer C-/Dan-Anwärter - LG 37/18

Datum: Samstag, 14. Juli 2018.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Bonn-Bad Godesberg.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Umfang: 8 Lerneinheiten.
Referenten: Kai-Uwe Windeck, Wilfried Brepols.
Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 10,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 2.7.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 06/18

Datum: Sonntag, 1. Juli 2018.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Waltrop.
Inhalte: Vom Neulernen einer Technik bis zur variablen Verfügbarkeit - vermittelt an ausgewählten Beispielen aus der Judo-Praxis (Stand und Boden), klassische Wurftechniken aus dem Ärmel-Revers-Griff, Randori-Varianten.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Sven Karpinski und Kai Kirbschus.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 18.6.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

NWDK

Landesoffener Lehrgang „Judo- bezogene Selbstverteidigung“

Veranstalter: NWDK-Kreis Warendorf-Münster.
Termin: Sonntag, 1. Juli 2018.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referenten: Mirco Fabig, 5. Dan und Werner Dermann, 5. Dan.
Teilnehmerkreis: Interessierte für judobezogene Selbstverteidigung, Kyu-Prüfungsaspiranten/Dan-Prüfungsaspiranten mit dem Prüfungswahlfach SV, Trainerinnen und Trainer, die dieses Fach vermitteln.
Kosten: 5,00 €
Meldung: an Heinz Aschhoff, Daimlerring 8 a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de
Meldeschluss: 25.6.2018.
Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.
Anreise: A 2 Abfahrt (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus, über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße). Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen. Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

Landesoffener Lehrgang „Katame no kata“

Veranstalter: NWDK-Kreis Münster-Warendorf.
Termin: Sonntag, 8. Juli 2018.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referenten: José Pereira, 6. Dan und Eddy Covyn, 4. Dan, mehrmaliger Deutscher Kata-Meister Nage no Kata.
Teilnehmerkreis: Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.
Meldung: an José Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de
Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.
Meldeschluss: 2.7.2018.
Anreise: A 2 Abfahrt (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus, über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße). Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen. Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

Bundesoffener Lehrgang Ju-no-kata

Zwei Tage Intensivtraining für Experten und alle, die es werden wollen!
Ausrichter: Heinz Aschhoff, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de (Ansprechpartner für die Organisation vor Ort).
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum. Halleneingang zwischen Schule und Kirche. Parkmöglichkeiten u.a. auf dem Schulhof.
Termin: 4. und 5. August 2018.
Zeit: Training jeweils 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr. Ergänzende Theorieteil sind geplant und werden gesondert bekanntgegeben.
Referenten: Ulla Loosen, 6. Dan, Landesreferentin Ju-no-kata, Wolfgang Dax-Romswinkel, 7. Dan, EJU-Kata-Experte, Europameister ununterbrochen seit 2012, Weltmeister 2014, 2016, Vizeweltmeister 2015, 2017.
Teilnehmerkreis: Athleten, Multiplikatoren, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie Interessierte, die die Ju-no-kata lernen, verstehen und verbessern wollen.
Kosten: 30,00 €, zahlbar auf das Konto: IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODED1SPE, Verwendungszweck: Ju-no-kata Beckum 2018. Für Teilnehmer aus NRW übernimmt das NWDK die Teilnahmegebühren!
Anmeldung und Kontakt: per E-Mail an u.loosen@arcor.de
Meldeschluss: 28.7.2018.

Kreis Bonn

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang

Ausrichter: KDV Bonn.
Datum: Samstag, 7. Juli 2018.
Zeit: 14:00 - 18:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).
Ort: Dojo des 1. Godesberger Judo Clubs, Im Gries 48, 53179 Bonn (Zufahrt über Antoniterstraße oder Langenbergsweg).
Teilnehmer: Dan-Träger, Trainer, Vereinsführer und Abteilungsleiter.
Themen: Theorie: Formalia (Vorbereitung, Anmeldung, Durchführung, usw.), Pass- und Prüfungsordnung, NWDK-Ausführungsbestimmungen, anschließender Kurzttest; Praxis: Praktische Problemlösungen zu den einzelnen Prüfungsinhalten.
Achtung: Prüferlizenzen müssen, um ihre Gültigkeit nicht zu verlieren, in dem Jahr verlängert werden (mit 5 UE), in dem sie ablaufen. Bei Neuerwerb bzw. nach dem Verfall der Lizenz sind 7,5 UE erforderlich. Die Gültigkeit einer Prüferlizenz beginnt mit der Erteilung und endet am 31.12. des folgenden Kalenderjahres. Die Gültigkeit kann um jeweils zwei Jahre (bis zum 31.12.) verlängert werden (NWJV/NWDK-Ausführungsbestimmungen 05.03.2017).
Referenten: KDV-Team Bonn.
Mitzubringen: Judoanzug (weiß), Badeslipper, gültiger Judopass und bei Besitz NWDK-Ausweis, DJB-Passordnung, Prüfungsordnung, Grundsatzordnung, NWDK-Ausführungsbestimmungen, Schreibzeug.
Bemerkungen: Durch die Begrenzung der Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn auf dem Formular „Lehrgangsanmeldung“ erforderlich unter kdv-bonn@web.de

Kreis Düsseldorf

Lehrgang „Nage-no-Kata“

Ausrichter: NWDK Kreis Düsseldorf.

Datum: Sonntag, 17. Juni 2018.

Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Sporthalle der Kaufmännischen Schule II, Suitbertusstr. 163-165, 40223 Düsseldorf. Das Parkdeck neben Halle ist für Teilnehmer geöffnet.

Referenten: Yusuf Arslan (Landes-Kata-Referent) und Sebastian Bergmann.

Leitung: Sebastian Bergmann.

Teilnehmergebühr: 5,00 €

Eingeladen sind: Alle Jugendlichen und Erwachsenen ab 12 Jahre, die sich für die nächste Prüfung oder Meisterschaft mit der Nage-no-Kata beschäftigen möchten. Besonders interessant ist dieser Lehrgang für alle Trainer und Multiplikatoren, die ihre Schützlinge auf die nächste Prüfung vorbereiten möchten.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: unter Angabe von Name und Graduierung mit Stempel und Unterschrift des Vereins sowie Unterschrift der/s Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen) per E-Mail an duesseldorf@nwdk.de

Anmeldung: nur über den Verein bis zum

25.6.2018 an bryan.conrad@nwdk.de

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung an den KDV zu zahlen.

Kreis Steinfurt

Kreisprüfung ab 7. Kyu

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Ausrichter: THC Judo Westerkappeln.

Datum: Samstag, 30. Juni 2018.

Zeit: ab 12:00 Uhr.

Ort: Grundschule am Bullerdiek, Osnabrücker Str. 23, 49492 Westerkappeln.

Referent: N.N.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, Urkunde und weißer Judogi.

Termine Dan-Prüfungen 2018

30.06.2018 in Grevenbroich

29.09.2018 in Witten

13.10.2018 in Bonn/Bergisch Land

10.11.2018 in Haltern

24.11.2018 in Wiedenbrück

AUSSCHREIBUNGEN

JU-JUTSU



Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Littfeld.

Thema: Einsatz von Pratzen - Drills und Übungsformen mit und ohne Waffen.

Datum: Samstag, 16. Juni 2018.

Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Referent: Reinhard Ogrodnik, 8. Dan.

Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Bergheim/Sieg.

Thema: JJ-Technikombinationen mit Isabelle.

Datum: Samstag, 23. Juni 2018.

Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.

Ort: Turnhalle Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.

Referentin: Isabelle Kuckhof.

Kosten: 5,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg.

Datum: Sonntag, 24. Juni 2018.

Zeit: Beginn 11:30 Uhr.

Ort: Turnhalle Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.

Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.

Kosten: max. 25,00 €

Vermerk: Ausrichtungsort kann sich ändern.

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JJJC Nettetal.

Datum: Samstag, 30. Juni 2018.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr.

Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.

Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.

Kosten: max. 25,00 €

Landesprüfung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Rurberger SV e.V.

Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45)

Termin: 30. Juni/1. Juli 2018.

Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr

(Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).

Ort: Walter-Bachmann-Str. 40, 52152 Simmerath.

Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Nina Beisner, Referentin Senioren.

Kosten: 70,00 €

Vermerk:

- Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC:

COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 2, [Name, Vorname]

- Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.

- Evt. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen

Meldung: Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-Homepage/Download/Formulare) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden).

Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Landeslehrgang Jugend 5 - 99 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TC Kreuzau.

Thema: „Generationenlehrgang - Ju-Jutsu verbindet Alle“

Datum: Samstag, 7. Juli 2018.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Windener Weg 7, 52372 Kreuzau.

Referenten: Steffen Nolden, Stephan Werker, Rainer Schild und Fred Maro.

Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, Erwachsene 15,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TuS Hamm.

Datum: Sonntag, 8. Juli 2018.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.

Ort: Titianastr. 5, 59067 Hamm.

Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.

Kosten: maximal 25,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Littfeld.

Thema: Bewegungsformen, Katas für Kids, Techniken.

Datum: Sonntag, 8. Juli 2018.

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.

Kosten: 5,00 €



Niederschrift über den Verbandsjugendtag des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (KarateNW)

am Sonntag, 4. März 2018 im Tryp-Hotel, Josef-Haumann-Str. 1, Bochum-Wattenscheid

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Stefan Larisch, 1. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses (VJA), um 10:35 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Nadine Kunz, 2. Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses (VJA), fehlt aus beruflichen Gründen entschuldigt.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2017

Die Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2017 wurde in der Zeitschrift „Der Budoka“ 4/2017 veröffentlicht. Sie wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte des Verbandsjugendausschusses

Stefan Larisch erläuterte eingehend die Jugendarbeit im Verband. Im Jahr 2017 fanden zehn Fortbildungsmaßnahmen mit Marcus Haack, Andreas Klein, Mario Peters, Phillip Wieland, Nadine Kunz als Trainer und mit Klaus Wiegand als Stützpunktleiter statt.

Die Fortbildungsmaßnahmen dienen als Vorbereitung für die Westdeutschen Meisterschaften, DM in Bochum. Für 2018 sind bis zum Sommer sechs Fortbildungsmaßnahmen geplant.

Die Westdeutschen Meisterschaften in Bochum und die Landesmeisterschaften/Kids-Cup in Bonn wurden sehr gut besucht.

Karatekas aus NRW nahmen an einem Stützpunktvergleichskampf in Füssen gegen die Stützpunkte Süd, Süd-West und Italien teil. Dort errangen die Karatekas den ersten Platz.

Karatekas aus NRW haben den Anschluss an die nationale und internationale Spitze gefunden.

Für eine weitere erfolgreiche Zukunft müssen die Vereine mehr junge Karatekas zu den Stützpunktmaßnahmen schicken.

Die Westdeutschen Meisterschaften in Bochum, die LM und Kids-Cup in Bonn und der Nakayama-Cup in Krefeld wurden von den Vereinen sehr gut besucht.

TOP 6 Entgegennahme des Kassenberichtes

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2017 in ihrem Kassenbericht. Für die Aufgaben im Jugendbereich wurden ca. 1.400 € mehr ausgegeben als die geplanten 19.700 €. Durch deutlich erhöhte Zuschüsse konnten alle Kosten gedeckt werden.

TOP 7 Wahl eines Versammlungsleiters

Horst Wagner wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 8 Entlastung des Jugendvorstandes

Horst Wagner bedankte sich für die geleistete Jugendarbeit des Vorstandes und beantragte die Entlastung des gesamten Verbandsjugendausschusses. Der gesamte Verbandsjugendausschuss wurde einstimmig entlastet.

TOP 9 Beratung des Haushalts und Planung für 2018

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2018.

Die Ausgaben belaufen sich auf 22.000 € für das Jahr 2018.

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 11 Verschiedenes

nichts

Die Sitzung wurde von Stefan Larisch um 11:05 Uhr beendet.

Stefan Larisch, 1. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses und Protokollführer

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (KarateNW)

am Sonntag, 4. März 2018 im Tryp-Hotel, Josef-Haumann-Str. 1, Bochum-Wattenscheid

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Horst Wagner um 11:15 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Klaus Lammers-Wiegand, 1. Vorsitzender, fehlte entschuldigt.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2017

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2017 wurde in der Zeitschrift „Der Budoka“ 4/2017 veröffentlicht. Sie wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte der Vorstandsmitglieder und der Referenten

Horst Wagner zeigte den Mitgliedern der Versammlung ein erfolgreiches Jahr 2017 auf. Er bedanke sich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die gute konstruktive Zusammenarbeit und bei den Vereinsvertretern für die Unterstützung bei Lehrgängen, Fortbildungsmaßnahmen und Turnieren.

Marcus Haack erläuterte eingehend die Jugendarbeit im Verband. Im Jahr 2017 fanden zehn Fortbildungsmaßnahmen mit Marcus Haack, Andreas Klein, Mario Peters, Phillip Wieland, Nadine Kunz als Trainer und mit Klaus Wiegand als Stützpunktleiter statt.

Neue EU-Datenschutzrahmenverordnung

Am 25. Mai ist die neue EU-Datenschutzrahmenverordnung in Kraft getreten. Diese wird den Datenschutz innerhalb der EU stärken, den in der EU lebenden Bürgern mehr Kontrolle über ihre Daten geben und einen einheitlichen Rechtsrahmen für die EU festlegen. Sportorganisationen in und außerhalb der EU sind betroffen, sofern sie Daten von in der EU lebenden Bürgern speichern oder weiterleiten. Jede Sportorganisation ist dementsprechend aufgefordert, ihre gegenwärtigen Regeln zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Verstöße gegen den neuen Rechtsrahmen können künftig mit bis zu vier Prozent des jährlichen Umsatzes oder bis zu 10 Millionen Euro bestraft werden. Durch die unmittelbare Wirkung der Verordnung

können betroffene Bürger ihr Recht gegebenenfalls vor nationalen Gerichten oder dem EUGH einklagen.

Um sich auf den neuen Rechtsrahmen vorzubereiten, sollten Sportorganisationen:

- Ihre derzeitigen Regeln zur Datenverarbeitung dem neuen Rechtsrahmen anpassen. Dies betrifft insbesondere den erweiterten Zustimmungsbereich für die Betroffenen, den die Verordnung vorsieht.

- Die Rechte der Bürger werden durch die Verordnung in Bereichen wie Löschung, Weitergabe oder Korrektur von Daten erheblich gestärkt. Dieses muss sich in der Umsetzung der Verordnung widerspiegeln.

- In einigen Fällen müssen große Sportverbände ggf. eigene Datenschutzbeauftragte nominieren.



Die Fortbildungsmaßnahmen dienen als Vorbereitung für die Westdeutschen Meisterschaften, die Landesmeisterschaften in Bonn, den JKA-Cup in Bottrop und die DM in Bochum. Für 2018 sind bis zum Sommer sechs Fortbildungsmaßnahmen geplant.

Die Westdeutschen Meisterschaften in Bochum und die Landesmeisterschaften/Kids-Cup in Bonn wurden sehr gut besucht.

Karatekas aus NRW nahmen an einem Stützpunktvergleichskampf in Füssen gegen die Stützpunkte Süd, Süd-West und Italien teil. Dort errangen die Karatekas den ersten Platz.

Karatekas aus NRW haben den Anschluss an die nationale und internationale Spitze gefunden.

Für eine weitere erfolgreiche Zukunft müssen die Vereine mehr junge Karatekas zu den Stützpunktmaßnahmen schicken.

Die Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen fahren als Nachwuchskader nach Magdeburg zum Elbe-Cup.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und Dachverband funktioniert sehr gut.

Die Westdeutsche Meisterschaft in Bochum, die LM und Kids-Cup in Bonn und der Nakayama-Cup in Krefeld wurden von den Vereinen sehr gut besucht.

In den nächsten drei Jahren (2018, 2019 und 2020) finden die DM weiterhin in Bochum statt. Die Vereine begrüßen dies, da die Organisation in Bochum sehr professionell ist und die Vereine sich in der Stadt Bochum sehr gut auskennen.

Marcus Haack berichtet über die stattgefundenen Deutschen Meisterschaften der Kinder, Jugend, Junioren und Senioren in Bochum.

Marcus Haack berichtet über die gute Zusammenarbeit mit den Bundeskampfrichterreferenten und über die guten Kontakte zu den Bundestrainern Thomas Schulze und Markus Rues.

Mehrere Athleten haben den Sprung in den Bundeskader geschafft und konnten sich auch dort bis zur Spitze durchsetzen.

Bei der WM in Irland schnitten Karatekas aus Nordrhein-Westfalen sehr gut ab und hinterließen einen guten Eindruck.

In Wattenscheid wird für interessierte Karatekas mittwochs Kata-Training mit Andreas Klein und donnerstags Kumite-Training mit Marcus Haack angeboten.

Die nächste EM findet in Serbien um Ostern statt.

Die nächste Westdeutsche findet in Coesfeld statt, für die Landesmeisterschaften im Herbst wird noch ein Ausrichter gesucht.

Marcus Haack berichtet noch von der Übungsleiteraus- und -fortbildung. KarateNW organisiert weiterhin zwei Wochenenden mit Marcus Haack und Ulrich Weiß-Wesner.

Die Kampfrichterausbildung 2017 wurde von Marcus Haack betreut. Viele Landeskampfrichter aus Nordrhein-Westfalen wurden bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum und/oder beim JKA-Cup in Bottrop eingesetzt. Auch zukünftig sollen junge Kampfrichter mit eingebunden werden.

Zukünftig soll der Kids-Cup von der Landesmeisterschaft getrennt durchgeführt werden.

Stefan Larisch fasste noch einmal das Ergebnis des Jugendverbandstages zusammen (siehe Protokoll Verbandsjugendtag 2018).

Monika Assmann berichtete über die Arbeit der Geschäftsführung des Verbandes. Es gab reges Interesse an der Arbeit der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr.

2017 wurden die Zuschüsse vom Budoverband erst zum Jahresende den Verbänden zugeteilt.

Der Gesamthaushalt 2017 hat mit einem Überschuss von 1.716,41 € abgeschlossen.

Ansatz 2017: 40.500,00 €
Ergebnis 2017: 42.216,41 €
Das ergibt einen Überschuss von 1.716,41 €

Fünf Vereine haben 2017 den Verband verlassen oder ihnen wurde gekündigt, zwei Vereine sind neu eingetreten.

2017: 75 Vereine mit 4.798 Mitgliedern
2018: 72 Vereine mit 4.821 Mitgliedern

TOP 6 Kassenbericht und Bericht des Kassensprechers

Andreas Jerschewski und Marion Harnisch berichten über die Prüfung der Kasse. Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt, es gibt keinerlei Beanstandungen. Andreas Jerschewski und Marion Harnisch empfehlen die Entlastung der Kassenwartin Monika Assmann.

TOP 7 Wahl eines Versammlungsleiters

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 8 Entlastung des Gesamtvorstandes

Stefan Larisch bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit im vergangenen Jahr und schlägt die Entlastung des Gesamtvorstandes en bloc vor. Der Gesamtvorstand soll en bloc einstimmig entlastet werden.

Stefan Larisch schlägt die Entlastung des Gesamtvorstandes vor. Der Gesamtvorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2018

Der Ansatz für 2018 ergibt sich aus den Zahlen von 2017.

Der Haushalt für das Jahr 2018 wurde wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 11 Verschiedenes

Klaus Lammers-Wiegand und Horst Wagner schließen die Sitzung um 12:05 Uhr.

Horst Wagner, 2. Vorsitzender
Stefan Larisch, Protokollführer

- Sportverbände müssen ggf. Verträge mit Dritten anpassen, sofern diese Zugang zu persönlichen Daten haben.

- Verstöße gegen den Datenschutzrahmen hinsichtlich der Speicherung oder Weitergabe persönlicher Daten unterliegen einer Mitteilungspflicht gegenüber den jeweiligen Aufsichtsbehörden.

Weitere Informationen finden sich online:

Das EU-Informationsportal zum Datenschutz
https://ec.europa.eu/info/law/law-topic/data-protection_de

und die Liste nationaler Datenschutzbehörden:
http://ec.europa.eu/newsroom/article29/item-detail.cfm?item_id=612080

(DOSB-Press)

Broschüre zur neuen Datenschutzgrundverordnung

Der Datenschutzbeauftragte Baden-Württembergs hat jetzt in einer Broschüre zusammengefasst, worauf speziell die Vereine bei ihrem Datenschutz künftig achten müssen. Sie steht zum kostenlosen Download zur Verfügung:

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/wp-content/uploads/2018/03/OH-Datenschutz-im-Verein-nach-der-DSGVO.pdf>

Unter folgender Adresse gibt es weitere Informationen:

www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/datenschutz/



1. BUNDESLIGA MÄNNER NORD

SAMSTAG 30. JUNI

VORPROGRAMM AB 17:00 UHR
KAMPFBEGINN 18:00 UHR

Hardtberghalle · Gaußstraße 1 · 53125 Bonn



1. GODESBERGER
JUDO CLUB

VS.

UJKC POTSDAM



Gestaltung: projekt-goldkind.de

